



Freistaat unterstützt Entwicklung des Halbleiterstandortes

Interkommunale Kooperation zur Entwicklung wird weiter gestärkt – Freistaat fördert mit rund 330.000 Euro



Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Entwicklung des europäischen Halbleiterstandorts Dresden und der Region fördert der Freistaat die Bemühungen um eine noch intensivere Zusammenarbeit der Kommunen.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Umlandkommunen haben mit Unterstützung des Freistaates das Projekt „Intensivierung der Kooperation zur Entwicklung des europäischen Halbleiterstandorts Region Dresden“, das die institutionelle Zusammenarbeit der kommunalen Akteure stärken soll, auf den Weg gebracht.

Ministerpräsident Michael Kretschmer und die Staatssekretärin im Staatsministerium für Regionalentwicklung, Barbara Meyer, überreichten am 28. Oktober in Dresden einen entsprechenden Zuwendungsbescheid in Höhe von 329.892,67 Euro an die kommunalen Spitzenvertreter. Die Mittel zur Förderung der interkommunalen Zusammenarbeit werden über die Förderrichtlinie Regionalentwicklung bereitgestellt.

Ministerpräsident Michael Kretschmer betonte dabei: „Die Milliarden-Investition des taiwanesischen Halbleiterkonzerns TSMC ist ein herausragender Erfolg für Sachsen, Deutschland und ganz Europa. Sie festigt Sachsens Position als führender Hightech-Standort und bietet enorme Chancen für die gesamte Region. Jetzt gilt es, gemeinsam die Weichen für die Zukunft zu stellen und die anstehenden Aufgaben in den Bereichen Infrastruktur, Bildung und Wirtschaftsentwicklung entschlossen anzugehen. Eine enge und gute Zusammenarbeit der Kommunen ist

Nach der Unterzeichnung zur interkommunalen Kooperation: Dr. Ralf Müller (Bürgermeister von Dohna und Sprecher des Netzwerks Erlebnisregion Dresden), Oberbürgermeister Bert Wendsche (Stadt Radebeul), Michaela Ritter (Bürgermeisterin von Radeburg) und Oberbürgermeister Dirk Hilbert (von links).

Foto: Diana Petters

entscheidend, um voranzukommen und die gesamte Region weiter zu entwickeln und zu stärken.“

Oberbürgermeister Dirk Hilbert erklärte: „Die dynamische wirtschaftliche Entwicklung im Dresdner Norden hat Auswirkungen bis weit über die Grenzen der Landeshauptstadt Dresden hinaus. Nicht nur die Ansiedlung des Halbleiterherstellers ESMC bringt mehrere Tausend neue Arbeitsplätze mit sich, sondern auch viele Bestandsunternehmen planen Erweiterungen oder realisieren diese bereits. Ich bin optimistisch, dass wir auch in den folgenden Jahren weiteres Wachstum sehen werden. Diese Entwicklungen bringen einen Handlungsbedarf auf verschiedenen Feldern mit sich, von technischer Infrastruktur und Verkehr über Wohnen bis hin zur sozialen Infrastruktur. Vieles davon lässt sich nur in Zusammenarbeit aller regionalen Partner lösen. Mit dem Projekt widmen wir uns in einem ersten Schritt den Themen Wohnen, Gewerbe und Fachkräfte und bereiten damit einen erneuten Anlauf vor, der regionalen Zusammenarbeit eine konkretere Form zu geben. Aus den Ergebnissen des Projekts werden sich weitere Aktivitäten ableiten. Ich bin sehr froh über die Unterstützung und den Willen zur interkommunalen Zusammenarbeit bei allen Städten und Gemeinden sowie den Landkreisen in der Region Dresden und danke der Erlebnisregion Dresden für die Bereitschaft,

hierbei eine Führungsrolle zu übernehmen, und dem Freistaat Sachsen für die finanzielle Unterstützung.“

■ Hintergrund

Die Sächsische Staatsregierung erwartet nach der jüngsten Ansiedlungsentscheidung von TSMC, dass weitere Zulieferer und Dienstleister folgen. Neben den damit verbundenen positiven wirtschaftlichen Effekten für Sachsen bringt diese sehr erfolgreiche Entwicklung auch infrastrukturelle Herausforderungen in der Region mit sich: Themen wie der Ausbau der Verkehrsnetze, die Sicherstellung der Energieversorgung, die Schaffung neuer Gewerbeflächen sowie die Entwicklung von Wohnraum müssen über Verwaltungsgrenzen hinweg abgestimmt und umgesetzt werden.

Die interkommunale Kooperation soll nun weiter gestärkt werden. Bis Ende 2025 werden beispielsweise die Potenziale für Wohnbau- und Gewerbeflächen in der Region ermittelt und dem erwarteten Zugang von Arbeitskräften sowie der damit verbundenen Einwohnerentwicklung gegenübergestellt.

In der Stadt-Umland-Region Dresden gibt es bereits seit längerem enge Verflechtungen zwischen der Landeshauptstadt und den umliegenden Städten und Gemeinden. Eine wichtige Grundlage der Zusammenarbeit bietet das seit 2003 bestehende informelle Netzwerk „Erlebnisregion Dresden“.

Striezelmarkt-Baum

Bald ist es wieder so weit und der 590. Dresdner Striezelmarkt begrüßt Millionen von Besucherinnen und Besuchern aus nah und fern. In den nächsten Wochen beginnt bereits der Aufbau auf dem Altmarkt. Zuvor feiert Dresden jedoch die Ankunft der Striezelmarkt-Tanne. Am Sonnabend, 2. November, ab 7 Uhr wird der Baum am Neumarkt in Freital zu Fall gebracht und anschließend mit einem Tieflader Richtung Innenstadt transportiert. Das spektakuläre Aufrichten des Baumes ist gegen 10 Uhr geplant. Interessierte sind herzlich eingeladen, dabei zu sein. Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/maerkte.

Bürgerdialog

Am Donnerstag, 14. November, findet ein Bürgerdialog mit der Partnerstadt Hamburg zum Thema „35+2 Jahre Partnerschaft: Von Wende bis Wandel“ statt. Interessierte sind herzlich ab 18 Uhr in den Plenarsaal im Neuen Rathaus, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, eingeladen. Gesprächspartner sind der Erste Bürgermeister der Partnerstadt Hamburg Dr. Peter Tschentscher und Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Einsamkeit

Mit einer City-Light-Plakat-Kampagne unter dem Motto „HEY DU, wollen wir was zusammen machen?“ weist die Landeshauptstadt auf das akute Thema Einsamkeit in der Gesellschaft hin. 100 Plakate, die den Untertitel „Teile Herz. Teile Zeit. #gegenEinsamkeit“ tragen, sind bis Dienstag, 12. November, ein Blickfang im gesamten Stadtgebiet.

Verkehr

Die Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) planen die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8, um die neuen und bestehenden Mikroelektronikstandorte sowie Gewerbegebiete im Dresdner Norden optimal an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzubinden.

Aus dem Inhalt

Öffentliche Beteiligung	
Otto-Dix-Quartier	14
Neue Gebühren	
Schlacht-tier- und Fleischuntersuchung	14
Ausschreibungen	
Stellenangebote	

Neustadt: Wartungsarbeiten am Tunnel Waldschlößchen

Ab Montag, 4. November, bis Donnerstag, 7. November, lässt die Landeshauptstadt Dresden Wartungsarbeiten am Tunnel Waldschlößchen durchführen.

Die Weströhre, Richtung Waldschlößchenbrücke, wird am Montag, 4. November, gesperrt. Die Oströhre, Richtung Stauffenbergallee, ist am Dienstag, 5. November, nicht befahrbar. Die Verkehrsführung erfolgt in der jeweils freigegebenen Röhre in beiden Richtungen. Die Zufahrt von der Bautzner Straße zur Waldschlößchenbrücke wird am Mittwoch, 6. November, von 20 Uhr bis ca. 22.15 Uhr gesperrt. Die Sperrung der Zufahrt von der Brücke zur Bautzner Straße stadtauswärts erfolgt in der Nacht von Mittwoch, 6. November, zu Donnerstag, 7. November, in der Zeit von 22.30 Uhr bis 5 Uhr.

Im Rahmen der Wartung wird die Tunneltechnik überprüft sowie sicherheitstechnische Anlagen, wie zum Beispiel die Brandmeldeanlage, die Notrufeinrichtungen und die Verkehrssteuerung. Außerdem sind Reinigungsarbeiten an der Tunnelbeleuchtung, an der Entwässerungsanlage, den Tunnelwänden und Notgehwegen geplant.

Die Firma SPIE-OSMO führt die Arbeiten aus. Die Gesamtkosten der Wartung betragen rund 40.000 Euro.

Strehlen: Deckentausch auf der Reicker Straße

Ab Montag, 4. November, bis voraussichtlich Freitag, 8. November, wird die Reicker Straße zwischen Hans-Jüchser-Straße und Lohrmannstraße saniert. Es erfolgt ein abschnittsweiser Deckentausch der Fahrbahn als Vorbereitung der zukünftigen Fortführung der Radverkehrsanlagen in diesem Gebiet. Der Radweg soll voraussichtlich im nächsten Jahr eingerichtet werden.

Während der Bauzeit ist die Fahrbahn halbseitig gesperrt, bleibt aber für beide Fahrtrichtungen befahrbar. Eine Umleitung für den Kfz-Verkehr für Linksabbieger von der Reicker Straße auf die Lohrmannstraße (stadtauswärts) verläuft über die Otto-Mohr-Straße, Georg-Mehrentens-Straße und Enno-Heidebroek-Straße. Außerdem wird der Verkehrsfluss anders geregelt. Hinweisschilder weisen darauf hin.

Für Fußgänger gibt es keine Einschränkungen. Radfahrer nutzen die ausgeschilderte Kfz-Umleitung oder schieben ihr Fahrrad entlang der Fußgängerführung durch das Baufeld. Die Haltestelle „Wieckestraße“ kann stadtauswärts nicht durch den Schienenersatzverkehr bedient werden und entfällt. Die Haltestelle „Lohrmannstraße“ wird stadtauswärts hinter den Kreuzungsbereich Reicker Straße/Keplerstraße verlegt.

Die Firma SAZ GmbH führt die Arbeiten aus. Die Bauarbeiten kosten rund 115.000 Euro. Dafür werden bei Freistaat Sachsen Fördermittel beantragt.

www.dresden.de/verkehrsbehinderungen

Carolabrücke: Abrissarbeiten und Ampel-Anpassungen

Bau des Fernwärme-Provisoriums auf der Dresdner Augustusbrücke ist im Zeitplan

Seit Anfang Oktober zerkleinern Bagger die Brückenteile des Zuges C der Carolabrücke, die noch an Land auf der Altstädter Seite standen. SachsenEnergie liegt mit dem Bau des Fernwärme-Provisoriums auf der Dresdner Augustusbrücke im Zeitplan. Zudem werden die Ampelschaltungen entlang der Umleitungsstrecken nach dem Teileinsturz angepasst.

■ Schutt auf Altstädter Seite abtransportiert

Die Abbrucharbeiten auf der Altstädter Seite sind beendet. Eine mobile Beton-Brechanlage zerkleinerte den Schutt, damit dieser sich gut abtransportieren ließ und nun recycelt werden kann.

Jetzt ist genug Platz, um sich dem waagrecht in der Elbe liegenden Teil zu widmen, das Schritt für Schritt abgetragen werden soll. Bis Ende Oktober beginnt ein Bagger damit, auf das Teil zu fahren, um es von der Elbmitte in Richtung Ufer schrittweise abzutragen. Da die Arbeiten stark vom Elbepegel abhängen, wird das Konzept fortwährend dynamisch angepasst.

■ Anpassungen von Ampeln entlang der Umleitungsstrecken Carolabrücke

Nach wie vor wird an weiteren umfangreichen Anpassungen der Ampelschaltungen entlang der Umleitungsstrecken gearbeitet.

Folgende Anlagen wurden bereits an die neue Verkehrssituation angepasst:

- Güntzstraße/Pillnitzer Straße
- Sachsenplatz
- Carolaplatz
- Güntzplatz
- Wiener Platz
- Lenneplatz
- Neustädter Markt
- Bautzner/Rothenburger Straße
- Georgplatz



Fernwärmerohr der SachsenEnergie auf der Augustusbrücke. Foto: Nora Weinhold

- Postplatz und
- Albertplatz.

Diese Umstellungen umfassten vor allem die Anpassung an die veränderten Fahrwege des öffentlichen Nahverkehrs (ÖPNV). Bis Ende Oktober wurden zudem folgende Standorte umgestellt bzw. angepasst werden:

- Rathenauplatz
- Terrassenufer/Steinstraße und
- Pillnitzer/Steinstraße.

Die Umprogrammierung von Ampelanlagen ist ein komplexer Prozess, da die Grünphasen auf den betroffenen Strecken synchronisiert sind. Eine sorgfältige Analyse der neuen Verkehrssituation war notwendig, um zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen. Alle Verkehrsarten – vom motorisierten Individualverkehr über den Radverkehr bis hin zu Fußgängern und dem ÖPNV – müssen berücksichtigt werden. Auch externe Firmen wurden hinzugezogen, um die notwendigen Arbeiten durchzuführen.

Da die Ampeln für die Umprogrammierung abgeschaltet werden müssen, finden diese Arbeiten größtenteils in den Abend- und Nachtstunden statt, um den Tagesverkehr nicht zu beeinträchtigen.

Wiederholte Prüfungen und gegebenenfalls weitere Optimierungen der Schaltungen sind geplant.

■ Provisorische Fernwärmeleitungen

Am 29. Oktober wurden auf der Neustädter Seite neue Absperr-Armaturen in das bestehende Fernwärmenetz eingesetzt. Diese verbinden die provisorischen Leitungen auf der Augustusbrücke mit dem Fernwärmenetz der Neustadt. Damit wurde die letzte Grundvoraussetzung geschaffen, um die Dresdner Neustadt auch bei Minusgraden umfänglich mit Fernwärme zu versorgen.

Je 500 Meter Rohr für den Vor- und Rücklauf der Fernwärme hat SachsenEnergie in den vergangenen Wochen seit Baustart über den westlichen Fußweg der Augustusbrücke verlegt. Jetzt ist auch der wichtige Anschluss an das Fernwärmenetz auf der Altstädter Seite am Theaterplatz hergestellt. Gleiches folgte am 29. Oktober zwischen Blockhaus und dem Elberadweg auf der Neustädter Seite. Dabei wurden Absperr-Armaturen in das bestehende Fernwärmenetz eingebaut, um es mit den provisorischen Leitungen zu verbinden.

Durch den Teileinsturz der Carolabrücke im September wurde eine von zwei Hauptversorgungsleitungen mit Fernwärme zwischen den beiden Elbseiten irreparabel zerstört. Um ihrem Versorgungsauftrag in vollem Umfang nachzukommen, muss SachsenEnergie für den Winter 2024/2025 diese provisorische Zwischenlösung bauen.

www.dresden.de/carolabruecke

Erlweipreis für Umbau der ehemaligen Schokoladenfabrik

Die Ausstellung aller eingereichten Arbeiten ist Anfang 2025 geplant

Am 2. Oktober hat eine Jury unter Leitung der Berliner Architektin Pia Maier Schriever zum neunten Mal über die Vergabe des Erlweipreises der Landeshauptstadt Dresden entschieden. Der Preis ist mit 10.000 Euro dotiert. Darüber hinaus wurden drei Arbeiten mit „Besonderen Anerkennungen“ gewürdigt. Die Preisverleihung und eine Ausstellung der 31 eingereichten Wettbewerbsarbeiten sind für Anfang 2025 geplant.

■ Der Erlweipreis 2024 geht an:

Integratives Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes e. V., Architekten: Alexander Poetzsch Architekten BDA, Dresden, Bauherr: Deutscher Kinderschutzbund e. V., Ortsverband Dresden

Unter den zahlreichen Konversionsprojekten beim diesjährigen Erlweipreis tritt das Johannstädter Familienzentrum mit seinem qualitätvollen Umbau der ehemaligen Schokoladenfabrik in der Johannstadt durch seine Radikalität hervor: Das Sichtbarmachen jeglichen

Eingriffs sorgt, neben einer spezifischen „Umbau-Ästhetik“, für eine inspirierende Erzählung. Die Jury hofft, mit solch einer phantasiereichen Umnutzungsidee für eine eher traditionsbetonte Dresdner Baukultur erfrischende Impulse auszusenden.

■ „Besondere Anerkennung“ erhalten:

■ Grundschule Schilfweg, Architekten: Peter Zirkel Gesellschaft von Architekten, Dresden, Bauherr: Landeshauptstadt Dresden, Amt für Schulen vertreten durch die STESAD GmbH

■ Umbau der Trinitatiskirche zur Jugendkirche, Architekten: Code Unique Architekten, Dresden, Bauherr: Evangelisch-Lutherischer Kirchenbezirk Dresden Mitte

■ Laubenganghaus Fetscherstraße, Architekten: Leinert Lorenz Architekten BDA, Dresden, Bauherr: Wohnungsgenossenschaft Johannstadt eG

www.dresden.de/erlweipreis



Innenhof der umgebauten Schokoladenfabrik in der Johannstadt. Foto: Kathrin von Kolß

Innenhöfe am Stadtforum erhalten Bäumen und Stauden

Begrünte Höfe dienen als ökologische Zentren des neuen Gebäudes

Die beiden Innenhöfe des neuen Stadtforums am Ferdinandplatz erhalten eine intensive Dachbegrünung mit Bäumen, Stauden, Kleingehölzen und Blumenzwiebeln. Aktuell werden insgesamt elf Bäume mit einer Größe von bis zu drei Metern angeliefert. Dabei kommt ein Hubsteiger zum Einsatz. Die Bäume sind japanische Blütenhartriegel, die wundervolle Blüten ausbilden, und Spindelbäume, die sich im Herbst rot färben. Zudem werden insgesamt rund 1.500 Blumenzwiebeln und 500 schattenliebende Stauden gepflanzt. Dabei gleichen organisch geschwungene Beete in verschiedenen Höhen kleinen grünen Nischen, sogenannten Pocket-Parks. Zudem wird der Verlauf der Jahreszeiten durch die Pflanzenauswahl erlebbar.

Der dreieckige Innenhof „Patio“ ist als grüner Garten ausgebildet. Dieser bietet den angrenzenden Büroetagen einen Blick in den Freiraum. An der Ostseite des Gebäudes ist das „Grüne Atrium“ angeordnet, von dem aus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verwaltungszentrums über die St. Petersburger Straße bis hin in den Blüherpark schauen können. Dieser Dachgarten ist das „Wohnzimmer“ für die Mitarbeiter. Er stellt zusammen mit dem vorgela-



gerten Stadtbalkon ein einmaliges Flächenangebot für Kommunikation und Regeneration dar. Mitarbeiter können den Freiraum mit Sitzangeboten für eine kurze Kaffeepause, zum gesunden Arbeiten im Grünen oder für informelle Meetings nutzen.

Die Innenhöfe fungieren als grüne Lungen des Gebäudes und darüber hinaus können sie Regenwasser speichern und tragen so zu einem verbesserten

Begrünung in einem Innenhof des Stadtforums.

Foto: Ilja Almendinger

Mikroklima in der Innenstadt bei. Die Höfe bereichern mit ihrer standortgerechten Bepflanzung den ästhetischen Aspekt und die Aufenthaltsqualität des Stadtforums.

www.dresden.de/stadtforum



Schönborner Dorfbach naturnah ausgebaut

Umgestaltungsarbeiten des Gewässers im Dresdner Norden infolge des Hochwassers von 2002



Der Schönborner Dorfbach nach der Renaturierung und Verbreiterung.

Foto: Harald Kroll-Reeber

Die Arbeiten am Schönborner Dorfbach im Dresdner Norden sind fast fertig. In den vergangenen beiden Jahren hat das Dresdner Umweltamt den Dorfbach auf einer Länge von 230 Metern offenlegen, naturnah umgestalten und für ein Jahrhunderthochwasser dimensionieren lassen. Die drei anliegenden Teiche – Schönborner Dorfteich, Feuerlöschteich Wiesenweg und Feuerlöschteich Schönborn – wurden vitalisiert und deren Zu- und Einläufe in den Schönborner Dorfbach angepasst. Östlich von Schönborn entsteht noch ein neuer Gewässerbeginn in Form eines Quellteiches zum Auffangen von wild abfließendem Wasser. Die Umgestaltung des Schönborner Dorfbaches ist eine Maßnahme zum Hochwasserschutz infolge des Jahrhunderthochwassers 2002.

Umweltbürgermeisterin Eva Jähnigen sagte: „Das Hochwasser ist nun über 20 Jahre her. Dies zeigt exemplarisch, wie aufwendig solche Bauvorhaben sind. Zum Beispiel musste ein langwieriges Planfeststellungsverfahren geführt werden, da naturschutzfachliche, landwirtschaftliche, wasserrechtliche und eigentumsrechtliche Belange der zahlreichen privaten Grundstückseigentümer geklärt und eingearbeitet werden mussten. Nach einer Einigung vor Gericht mit zwei beteiligten Landwirtschaftsunternehmen für den Bereich am Schönborner Wiesenbach unterhalb von Schönborn und durch die Anordnung eines Flurbereinigungsverfahrens konnte dann 2022 endlich mit der Ausführungsplanung und Umsetzung begonnen werden.“

Der Schönborner Dorfbach war vor der Umgestaltung zum großen Teil desolat, naturfern ausgebaut und mit Rohren durchzogen. Diese waren zu eng, sodass Hochwasser nur unzureichend abfließen konnte. Anwohner waren zudem zeitweise durch sehr hohe Grundwasserstände beeinträchtigt. Deshalb wurde der Durchlass an der Liegauer Straße auf einer Länge von 70 Metern erneuert, der Abflussquerschnitt auf eine Rohrweite von 80 Zentimetern Durchmesser vergrößert und in den städtischen Straßenraum verlegt. In der Blumenstraße beseitigten Fachleute eine Engstelle.

Die nun sanierten Teiche speichern Wasser, reduzieren somit den Hochwasserscheitel und stellen Löschwassermengen in Höhe von insgesamt 300 Kubikmetern bereit. Am Feuerlöschteich

Schönborn gibt es jetzt auch einen neuen Spielplatz.

■ Mehr Sicherheit und Naturerlebnis für Schönborner Bevölkerung

Durch die Umgestaltung kann der Schönborner Dorfbach wesentlich mehr Wasser führen, so dass ein Jahrhunderthochwasser nun schadlos abfließen kann. Die Renaturierung verbessert zudem die Gewässerstrukturgüte und wertet den Biotopverbund auf. Lokal können auch sehr hohe Grundwasserstände abgesenkt werden. Die Maßnahmen erhöhen somit nicht nur die Sicherheit in Schönborn mit Blick auf Hochwasserschutz und Löschwasserversorgung, sondern kommen auch der Lebensqualität im Ort zugute durch das Naturerlebnis und die Spielmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche.

Die Stadt Dresden hat insgesamt rund drei Millionen Euro in die Offenlegung und Umgestaltung des Schönborner Dorfbaches investiert. Dadurch konnte der Bau einer geplanten Ortsentwässerung für Regenwasser umgangen werden, weshalb das Vorhaben von der Stadtentwässerung Dresden unterstützt wurde. Diese hat knapp 15 Prozent der Gesamtprojektkosten getragen. An den Ufern und Gewässerrandstreifen wurden mehr als 2.000 Jungbäume, 1.600 Sträucher und zehn Hochstämme gepflanzt.

Das Umweltamt plant weitere Offenlegungen von Bächen zum Hochwasser- und Hitzeschutz sowie zur Erhöhung der Aufenthalts- und Lebensqualität. Zum Beispiel soll der Kaitzbach in der Innenstadt wieder oberirdisch fließen.

Bürgerdialog zu Wende und Wandel in Ost und West



Am Donnerstag, 14. November, findet ein Bürgerdialog mit der Partnerstadt Hamburg zum Thema „35+2 Jahre Partnerschaft: Von Wende bis Wandel“ statt. Interessierte sind herzlich ab 18 Uhr in den Plenarsaal im Neuen Rathaus, Rathausplatz 1, Eingang Goldene Pforte, eingeladen. Gesprächspartner sind der Erste Bürgermeister der Partnerstadt Hamburg Dr. Peter Tschentscher und Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Der Wendeherbst 1989 ist 35 Jahre her. Die „Wende“ hat die Gesellschaft in Ost und West, in Dresden und Hamburg, beflügelt aber auch gefordert sowie Deutschland und Europa zusammengebracht. Der Bürgerdialog soll sich mit Erfolgen und Enttäuschungen auseinandersetzen. Bürgerinnen und Bürger können gemeinsam über die letzten 35 Jahre diskutieren, unterschiedliche Perspektiven aufzeigen und auch Ängste vor stetem Wandel sowie die Möglichkeiten und Herausforderungen neuer Veränderungen bewusst ansprechen. Informationen auch zur Anmeldung:

www.dresden.de/partnerstaedte (dort unter Hamburg)



Außengelände der 9. Oberschule modernisiert

■ Micken

Nach der energetischen Sanierung von Dach und Fassade im Jahr 2016 hat die 9. Oberschule „Am Elbepark“ an der Lommatzcher Straße nun auch wieder ein attraktives Außengelände. Die sanierten Pausenhöfe laden zum Bewegen, Entspannen und Lernen an der frischen Luft ein.

Ein Blickfang ist das neue „Grüne Klassenzimmer“. Ein abgesenkter Bereich mit einer U-förmigen Sitzkante bietet Platz für Unterricht im Freien und dient zugleich als Rückzugsort. Das neue Gerätehaus hat Tafelfarbe an den Wänden, auf denen sich die jungen Leute kreativ betätigen können. Die Pausenhöfe bieten vielfältige Optionen zum Ballspielen, Toben oder Rollerfahren. Auch zahlreiche Sitzgelegenheiten sind vorhanden. Für Open-Air-Schulveranstaltungen gibt es ein Amphitheater mit transportabler Bühne. Sonnensegel und 42 neu gepflanzte Bäume sorgen für ausreichend Schatten und Schutz vor Überhitzung.

Der Umbau, der im Mai 2023 begann und im November 2024 endet, kostet rund 2,8 Millionen Euro.

Der Oberbürgermeister gratuliert

■ zum 100. Geburtstag
am 7. November
Jutta Reimann, Blasewitz

■ zum 90. Geburtstag
am 2. November
Elfriede Zipfel, Prohlis
am 3. November
Arno Steinhagen, Blasewitz
Isolde Schröder, Leuben
am 4. November
Hermann Löser, Prohlis
Lore Schwarz, Pieschen
am 5. November
Ilse Hohaus, Prohlis
Dr. Helmut Gorges, Blasewitz
am 6. November
Gerhard Münzner, Prohlis
Claus-Peter Domschke, Blasewitz
Günther Grellert, Loschwitz
Lieselotte Steinkamp, Prohlis
am 7. November
Karl-Heinz Träber, Cotta

Selbsthilfegruppe Lungenfibrose gründet sich

In der Selbsthilfegruppe „Lichtblicke für Menschen mit IPF“ treffen sich Menschen mit einer ideopathischen pulmonalen Fibrose – auch als Lungenfibrose bezeichnet. Interessierte können sich direkt bei Christel Böhme, der Initiatorin dieser Selbsthilfegruppe, melden – telefonisch unter (03 51) 4 71 37 30 und per E-Mail an christel-boehme@gmx.net.

8. Messe für Alleinerziehende im Kulturpalast Dresden

Die Gleichstellungsbeauftragte der Landeshauptstadt Dresden, Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah, lädt zur 8. Messe für Alleinerziehende ein. Diese findet am Freitag, 15. November, von 10 bis 16 Uhr, im Kulturpalast, Schloßstraße 2, statt. Die eintrittsfreie Messe bietet ein vielfältiges Unterstützungsangebot mit über 30 Ausstellern und Vorträgen rund um die Themen Finanzen, Haushalt, Betreuung, Job, Erziehung, Familie, Sorgerecht und vieles mehr. Alleinerziehende haben wieder die Möglichkeit, sich stylen zu lassen und danach ein professionelles Bewerbungsfoto zu erhalten. Dolmetscher und Gebärdendolmetscher stehen zur Verfügung.

www.alleinerziehende-dresden.de

Gut informiert?

dresden.de/amtsblatt

Neue Grünanlage mit Spielplatz in der Neustadt

Mit unterirdischer Versickerungsanlage für Regenwasser und Vegetation



Zwischen der Stauffenbergallee und der Marienallee ist entlang der Eva-Büttner-Straße im Wohngebiet „Marienhöfe“ eine neue öffentliche Grünanlage mit Spielplatz entstanden.

Detlef Thiel, Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft sagt: „Gerade in der Neustadt kommt dieser Spielplatz dem hohen Bedarf sehr entgegen. Außerdem wurden mit dem Einbau von Versickerungsanlagen Maßnahmen zur Klimawandelanpassung getroffen, denn Niederschlagswasser kann gespeichert und dem Grundwasser zugeführt werden.“

Die öffentliche Grünanlage mit 2.350 Quadratmetern Größe wird von einem mit sandfarbenen Platten befestigten Anlagenweg in zwei Abschnitte geteilt. Es gibt einen barrierefreien Zugang aus Richtung Stauffenbergallee.

Die Spielflächen sind für Kinder der Altersgruppe zwischen 5 und 14 Jahren geeignet. Im nördlichen Teil der Parkanlage befindet sich eine Kletterkombination, welche zum Balancieren, Klettern, Rutschen, Turnen, Hangeln und Abhängen einlädt. Im südlichen Teil findet man auf der Spielwiese zwei Minitore und einen Zielwurftrainer. Zwei Tischtennisplatten mit Jugendbänken sind westlich der öffentlichen Grünanlage aufgestellt. Verweilen kann man in der Parkanlage auf drei Hocker- und drei Lehnbankben.

In der öffentlichen Grünanlage wurden 15 Bäume, 235 Großsträucher, 3.180 Stauden und zahlreiche Narzissen gepflanzt. Bei der Auswahl der Bepflanzung wurde viel Wert auf wertvolle heimische, vogel- und insektenfreundliche Vegetation gelegt.

Neu im Wohngebiet „Marienhöfe“: Hier entstand eine neue Grünanlage mit Spielplatz.

Foto: Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Die Grünanlage dient nicht nur zum Spielen und Erholen, sondern ist auch als multifunktionale Fläche konzipiert. Unter der Grünanlage befindet sich eine Versickerungsanlage, die fast das gesamte Niederschlagswasser des Gebietes der „Marienhöfe“ aufnimmt. Das anfallende Regenwasser wird über ein Regenklärbecken gereinigt und über eine 40 Meter lange und 10,40 Meter breite Rigole in den Untergrund versickert.

Bei Starkregen übernimmt die Grünanlage zusätzlich die Funktion eines Zwischenspeichers. Es kann zum geringen Einstau von Niederschlagswasser kommen. Aus diesen Gründen liegt die muldenartig gestaltete Grünanlage als Rückhaltefläche etwas unter dem angrenzenden Straßenniveau.

Der Parkweg dient der Stadtentwässerung Dresden als Wartungsweg für die Unterhaltung der unterirdischen Versickerungsanlage. Aus diesem Grund musste der Weg in entsprechender Breite ausgeführt werden. Eine Schotterrasenfläche ist für Wartungsfahrzeuge in der Grünanlage vorgesehen.

Bis zum Jahr 2027 erfolgt die Pflege der Vegetationsflächen im Auftrag des Bauherrn der „Marienhöfe“, der LE Quartier 1.4 GmbH. Diese hat die Grünanlage mit Spielplatz hergestellt und finanziert. Anschließend übernimmt das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft die Grünanlage in ihre Pflege.

Wer gibt Kindern ein vorübergehendes Zuhause

Das Jugendamt informiert Interessierte, die Säuglinge und Kleinkinder zeitweise betreuen möchten, über die Tätigkeit der familiären Bereitschaftsbetreuung. Der Informationsabend findet am Montag, 4. November 2024, ab 19 Uhr, im Kinder- und Jugendnotdienst, Rudolf-Bergander-Ring 43, statt.

Bei Gefährdungen des Kindeswohls oder Überforderung der Eltern bei der Betreuung und Erziehung ihrer Kinder prüft das Jugendamt, ob diese zu ihrem eigenen Schutz in Obhut genommen werden müssen. Für betroffene Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter sucht das Jugendamt nach Familien, die ein liebevolles Zuhause auf Zeit bieten, bis die Kinder in ihre Familien zurückkehren können. In diesem Jahr wurden bereits 56 Kinder in der familiären Bereitschaftsbetreuung untergebracht. Aktuell kann das Jugendamt auf 13 Plätze zugreifen. Für eine gemeinsame Unterbringung von Geschwisterkindern werden allerdings deutlich mehr Plätze benötigt.

Unabhängig vom Familienstand können Menschen im Alter zwischen 25 und 55 Jahren als familiäre Bereitschaftsbetreuung tätig sein. Interessierte sollten Freude am Zusammenleben mit Kindern haben sowie erzieherische Fähigkeiten, Einfühlungsvermögen und Geduld mitbringen.

In Vorbereitung auf die kommenden Aufgaben werden Personen, die als familiäre Bereitschaftsbetreuung tätig sein möchten, durch sozialpädagogische Fachkräfte des Jugendamtes geschult. Diese stehen den Familien auch im gesamten Zeitraum der Bereitschaftsbetreuung zur Seite. Die Fachkräfte des Jugendamtes sind erreichbar per E-Mail an jugendamt-bereitschaftsbetreuung@dresden.de oder telefonisch unter (03 51) 4 88 83 24.

www.dresden.de/bereitschaftsbetreuung

Für Bundesteilhabepreis 2025 bis 20. Dezember bewerben

Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) lobt zum sechsten Mal den mit insgesamt 17.500 Euro dotierten Bundesteilhabepreis aus. Ausgezeichnet werden die drei besten Gute-Praxis-Beispiele und Modellprojekte zu einem jährlich wechselnden Thema.

In diesem Jahr geht es um „Digitalisierung inklusiv – digitale Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an Bildung und Arbeit“. Die Auszeichnung wird von Bundesminister Hubertus Heil im Rahmen der Inklusionstage 2025 verliehen.

Die Landeshauptstadt Dresden ruft alle zur Bewerbung auf, die Menschen mit Behinderungen die digitale Teilhabe an Bildung und Arbeit ermöglichen. Bewerbungsschluss ist der 20. Dezember 2024. Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular und die Teilnahmebedingungen gibt es unter

www.bundesteilhabepreis.de

Archivale des Monats

Der Traum von Eigenständigkeit führt zur Heilandskirche

Ein Geduldsspiel für die Gemeinde Cotta

Mehr als 30 Jahre dauerte es von der Begründung der Parochie Cotta bis zur Weihung der Heilandskirche im Jahr 1927. Der Wettbewerbsentwurf des Architekten Rudolf Kolbe sowie weiteres Material rund um den Kirchenbau werden im Monat November im Lesesaal des Stadtarchivs Dresden, Elisabeth-Boer-Straße 1, präsentiert.

Anfang der 1890er Jahre wächst in der Dorfgemeinde Cotta der Wunsch nach Eigenständigkeit. Offiziell gehört die kleine evangelische Gemeinde zum Kirchspiel Briesnitz, doch seit 1893 werden regelmäßig eigene Gottesdienste in der Turnhalle der Volksschule Cotta veranstaltet. Die Ortschaft und ebenso die Kirchgemeinde gewinnt stetig an Zuwachs und es wird immer deutlicher, dass eine Schulturnhalle kein dauerhafter Veranstaltungsort sein kann.

Eine Kirche muss her. Ein Blick auf die vorhandenen Mittel zerschlägt diesen Traum jedoch schnell wieder. 1895 entsteht als Übergangslösung die kleine Interimskirche der Gemeinde und wenige Jahre später ist auch der Schritt in die Selbstständigkeit vollbracht: die Parochie Cotta spaltet sich 1896 endgültig vom Kirchspiel Briesnitz ab. Während die neue Kirchgemeinde gedeiht, werden im Hintergrund finanzielle und räumliche Vorbereitungen für den gewünschten Kirchenbau getroffen.

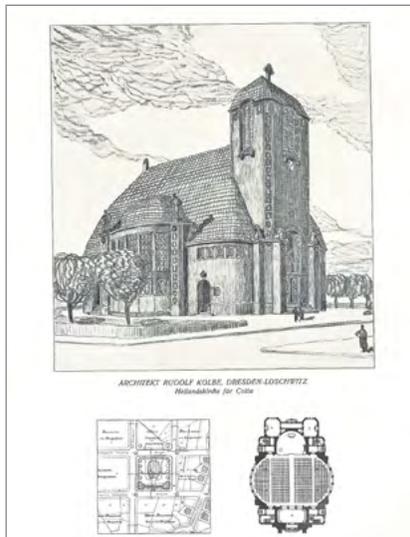
1908 kommt der Kirchenvorstand auf die Idee, einen Wettbewerb unter den

Dresdner Architekten zu veranstalten, um einen geeigneten Entwurf zu finden. Es kommt zu einer regen Teilnahme am Wettbewerb. 68 Entwürfe werden eingereicht, darunter auch einer des Architekten Rudolf Kolbe. Im April 1909 verkünden die Preisrichter drei Sieger des Wettbewerbs. Der erstplatzierte Entwurf stammt von Fritz Schumacher, doch auch weitere Entwürfe werden dem Vorstand der inzwischen in Heilandsparochie umbenannten Kirchgemeinde zum Ankauf empfohlen.

Schnell wird klar, dass der Entwurf Fritz Schumachers mit den vorhandenen Mitteln nicht umgesetzt werden kann. Auch weitere Abwägungen verzögern den Entschluss, doch 1912 wird letztendlich der inzwischen leicht veränderte Entwurf Rudolf Kolbes zur Ausführung gewählt. Zwei Jahre später beginnt der lang herbeigesehnte Kirchenbau.

Wenige Monate nach Baubeginn jedoch bricht der Erste Weltkrieg aus und der Kirchenvorstand sieht sich gezwungen, den Bau auszusetzen. So wird aus der Heilandskirche noch vor Fertigstellung eine Kirchenruine. Elf Jahre lang muss die Gemeinde warten und hoffen, denn die ursprünglichen Baufonds sind erloschen und die Nachkriegszeit treibt die Materialpreise in die Höhe, gefolgt von der Inflation der 1920er Jahre.

Doch die Treue der Gemeinde und des Architekten Rudolf Kolbes zu der gemeinsamen Sache zahlt sich aus. Durch



Wettbewerbsentwurf Rudolf Kolbes für die Heilandskirche in Cotta, veröffentlicht in den Dresdener Künstlerheften von 1909. Quelle: Stadtarchiv Dresden, 18 Bibliothek, Z.237

finanzielle Unterstützung verschiedener Interessengruppen wird der Bau 1925 wieder aufgenommen, wenn auch nun aufgrund der veränderten Umstände in schlichterer Gestalt. Ohne größere Unterbrechungen braucht es nun nur noch zwei Jahre, bis die Heilandskirche am Himmelfahrtstag, dem 26. Mai 1927, geweiht wird.

Theresa Jäger, Stadtarchiv Dresden

Neuer Konzertflügel für Konzertsaal im Kulturpalast eingeweiht

Instrument ist eine Bereicherung für die Musikstadt Dresden

Im Rahmen einer Sonderveranstaltung für Abonnenten und klavierinteressiertes Stammpublikum wurde am 20. Oktober in Anwesenheit von Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Kulturbürgermeisterin Annekatriin Klepsch der neue Steinway-Konzertflügel für den Konzertsaal im Kulturpalast eingeweiht. Der Pianist Boris Giltburg stellte das Instrument vor, gab Kostproben seines Klangs und führte seine Qualitäten gemeinsam mit Jan Vogler am Violoncello bei einem Konzert vor. Das Programm umfasste Werke von Ludwig van Beethoven, Igor Strawinski und Sergei Rachmaninow.

Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie, sagte über den Stellenwert des neuen Flügels: „Nach der Eröffnung unseres Saales 2017 und der Einweihung der großen Eule-Orgel ist der neue Steinway-Flügel wie eine weitere Saite auf dem ‚Instrument‘ Konzertsaal. Ich freue mich sehr, dass es nach Hamburg, Paris und Katowice auch in Dresden gelungen ist, einen so exzellenten Flügel für den Kulturpalast zu finden und anzuschaffen. Mit ihm schließen wir für die Musikstadt Dresden eine Lücke und werden für internationale Spitzenkünstlerinnen und -künstler auf der Landkarte der Konzerthäuser mit erstklassigem neuen Steinway einen Platz einnehmen.“



Oberbürgermeister Dirk Hilbert ergänzte: „Der neue Konzertflügel ist auch ein Sinnbild dafür, dass die Zusammenarbeit zwischen Dresdner Philharmonie und den Dresdner Musikfestspielen in diesem herausragenden Saal Früchte trägt und immer weiter zur Bereicherung unserer Musikstadt beiträgt. Ich wünsche dem Flügel, dass er noch viele der besten Pianistinnen und Pianisten anziehen wird und er uns so wunderbare Konzerterlebnisse in Dresden beschert!“

Die Auswahl des Konzertflügels er-

Klang-Kostproben: Boris Giltburg (am Flügel, links) und Jan Vogler am Violoncello.

Foto: Stephan Floss

folgte in einem mehrstufigen Prozess jeweils vor Ort in Hamburg bei Steinway & Sons, wobei die erste Runde ohne Ergebnis blieb. Aus acht Instrumenten in der zweiten Auswahl wurden drei in Frage kommende Instrumente ausgewählt. Zwischen ihnen fiel Anfang Juli 2024 die Entscheidung für den Flügel, der jetzt im Dresdner Kulturpalast zu hören ist.

Travel-Slam und Lesungen in Dresdner Bibliotheken

■ **Travel-Slam Dresden**

Die Zentralbibliothek im Kulturpalast, Schloßstraße 2, lädt am Mittwoch, 6. November, ab 19.30 Uhr, zum Travel-Slam Dresden ein. Er kommt das zweite Mal in diesem Jahr nach Dresden. Die Teilnehmenden konkurrieren um die Gunst des Publikums. Gefragt sind dabei interessante Erfahrungen und die Fähigkeit, seine persönlichen Reiseerlebnisse anhand eines maximal 15-minütigen, fotoreichen Vortrags unterhaltsam zu präsentieren. Der Erstplatzierte gewährt dem Publikum anschließend in weiteren fünf Minuten einen tieferen Einblick in seine Reise.

Von ihren Reisen berichten Kirsten Balbig (Südwinter in Afrika – Allein durch Namibia, Kapstadt, Botswana, Sambia und Simbabwe), Felix Henker (Ruanda und Uganda – Mit dem Rad erfahren) sowie Louisa Wolf und Eric Kellner (Sabbatjahr: Anekdoten einer Weltreise).

Der Eintritt kostet neun Euro bzw. sechs Euro mit gültigem Benutzerausweis. Tickets gibt es online unter www.bibo-dresden.de oder am Serviceschalter der Zentralbibliothek im 2. Obergeschoß.

■ **Daria Eva Stanco: Die Wüstenfegerin – Ein literarisches Wüsten-Abenteuer**
Die Bibliothek Plauen, Altplauen 1, lädt am Dienstag, 5. November, 19 Uhr, zu einer Lesung mit Daria Eva Stanco ein.

In „Die Wüstenfegerin“ entführt Daria Eva Stanco die Leserinnen und Leser in das Jahr 1976, als die Mathematikerin Maria Reiche, eine gebürtige Dresdnerin, ein jahrtausendealtes Geheimnis erforscht: die Nasca-Linien, rätselhafte Zeichnungen in der peruanischen Wüste, hinterlassen von einer mysteriösen, vorzeitlichen Kultur.

Der Eintritt kostet sieben Euro bzw. vier Euro mit gültigem Benutzerausweis. Eine Anmeldung ist möglich per E-Mail an an.plauen@bibo-dresden.de.

■ **Marion Brasch: Ab jetzt ist Ruhe – Roman meiner fabelhaften Familie**

Die Bibliothek Blasewitz, Tolkewitzer Straße 8, lädt am Mittwoch, 6. November, 19 Uhr, zu einer Lesung mit Marion Brasch ein.

Die Hörfunkjournalistin und Autorin Marion Brasch, 1961 in Berlin geboren, stammt aus einer der bekanntesten Bildungsfamilien der DDR. Ihr Vater Horst Brasch war stellvertretender Kulturminister der DDR, ihre Brüder Thomas und Peter Schriftsteller, Bruder Klaus Schauspieler. Alle drei rebellierten gegen das DDR-Regime und somit auch gegen den Vater – und verstarben früh.

Marion Brasch erzählt von diesen dramatischen Ereignissen in ihrer Familie aber auch von der untergegangenen DDR und wie sie als „kleine Schwester“ ihrem eigenen Weg durch Abenteuer und Wirren in die eigene Freiheit gefolgt ist.

Der Eintritt kostet sieben Euro bzw. vier Euro mit gültigem Benutzerausweis. Anmeldung ist per E-Mail an blasewitz@bibo-dresden.de möglich.

www.bibo-dresden.de



Informationsveranstaltung zu psychischer Erkrankung

Unter dem Titel „Psychisch erkrankt, und nun? Wie kann ich meine Behandlung mitgestalten?“, findet am Mittwoch, 6. November, 17 bis 19.30 Uhr, im Fritz-Löffler-Saal des Kulturthauses, Königsstraße 15, eine kostenfreie Informationsveranstaltung statt. Expertinnen und Experten zeigen Wege auf, wie Menschen mit psychischen Erkrankungen ihre Behandlung aktiv mitgestalten können und informieren über wichtige Instrumente wie Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Behandlungsvereinbarung und Krisenpass.

Rechtsanwältin Claudia Kochale erklärt die rechtlichen Aspekte und sagt: „Viele Betroffene fühlen sich ihrer Erkrankung ausgeliefert. Dabei gibt es zahlreiche Möglichkeiten, selbst Einfluss auf die Behandlung zu nehmen.“ Dr. Feras Al Hamdan vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus Dresden gibt Einblick in den klinischen Alltag und Mitglieder des Vereins EX-IN Sachsen e. V. erläutern, wie sie unterstützen können.

Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene, Angehörige und alle Interessierten. Sie soll das Bewusstsein für Rechte und Gestaltungsmöglichkeiten von Menschen mit psychischen Erkrankungen stärken. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Eine psychische Erkrankung kann jeden treffen und ist der vierthäufigste Grund für Krankschreibungen in Deutschland. Etwa jeder vierte Dresdner war im vergangenen Jahr von einer psychischen Störung betroffen.

www.dresden.de/seelische-gesundheit
www.dresden.de/psychko
www.dresden.de/selbsthilfe
www.deutsche-depressionshilfe.de/regionale-angebote/dresden

Neues Quartalsblatt „Dresden in Zahlen“ erschienen

Die Ausgabe von „Dresden in Zahlen – I. Quartal 2024“ ist erschienen. Themen darin sind unter anderem

- Statistik.Wissen.Zukunft – 150 Jahre Kommunale Statistikstelle Dresden
- Im Stadtarchiv Dresden, Elisabeth-Boerstraße 1, gibt die Statistikstelle im Rahmen einer Ausstellung Einblicke in ihre Arbeit und die verfügbare Datenvielfalt. Die Ausstellung ist bis Freitag, 22. November, von Montag bis Freitag geöffnet und an die Besuchszeiten des Stadtarchives gebunden. Weitere Informationen stehen im Internet unter www.dresden.de/150-Jahre-Statistik
- Die Einwohnerzahl Dresdens – Zensus, amtliche Fortschreibung und städtische Ergebnisse
- Bevölkerungsprognose 2023 mit Vergleich zur Ist-Entwicklung

Die Ausgabe kann im Internet kostenfrei heruntergeladen oder in gedruckter Form über die Kommunale Statistikstelle bestellt werden, telefonisch unter (03 51) 4 88 11 00 oder per E-Mail an statistik@dresden.de.

www.dresden.de/statistik

Erster Spatenstich für den Ausbau Sportforum Jägerpark

Aufwind für den SC Borea Dresden

■ Albertstadt

Am 21. Oktober starteten mit dem ersten Spatenstich die Bauarbeiten zum Ausbau des Sportforums Jägerpark. Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Johannes Wanzek, Vorstandsvorsitzender des SC Borea Dresden, griffen zur Schaufel und gaben so das Startsignal für den ersten Bauabschnitt. Für mehr als zehn Millionen Euro baut der Verein ein Rasen- und Kunstrasengroßspielfeld, ein Kunstrasen-Kleinspielfeld, eine Leichtathletikanlage mit Sprintstrecke und Weitsprunganlage, ein Trainingszentrum als zweistöckiges Multifunktionsgebäude mit Tribüne sowie Lager und Werkstatt. Die Landeshauptstadt Dresden fördert das Vorhaben mit 3,16 Millionen Euro und der Freistaat Sachsen unterstützt mit 4,27 Millionen Euro. Der Verein beteiligt sich mit etwa 500.000 Euro.

Der bisher tiefer liegende, veraltete Rasenplatz im Herzen der Anlage wird nun verfüllt und der mittige Bereich somit an das umliegende Gelände angeglichen. Parallel laufen die Ausschreibungen für die Genehmigungsplanung, um dann nahtlos nach den Geländearbeiten mit dem zweiten Bauabschnitt beginnen zu können. Ziel ist es, das gesamte Bauvorhaben bis Ende 2026 abzuschließen.



Spatenstich für das Großprojekt mit dem Vorstandsvorsitzenden des SC Borea Johannes Wanzek, Oberbürgermeister Dirk Hilbert und Borea-U17-Torhüter Wiktor Lasica (von links). Foto: Diana Petters

Die neuen Sportanlagen kommen neben den Fußballerinnen und Fußballern auch anderen Vereinen sowie Schulen zugute, die die gesamte Anlage nutzen können. Die bisherige Planung erfolgte durch die GICON GmbH aus Dresden.

Der Fußballverein SC Borea Dresden ist Kooperationspartner für die SG Dy-

namo Dresden und Aushängeschild für herausragende Nachwuchsarbeit über die sächsischen Grenzen hinaus. Spieler wie Tony Janschke (ehemals Borussia Mönchengladbach), Toni Leistner (Hertha BSC) und Torwart Tim Schreiber (Dynamo Dresden) kommen vom SC Borea. In den vergangenen Jahren ist die Mitgliederzahl deutlich gestiegen. Derzeit hat der Verein über 500 aktive Mitglieder, die in mehr als 25 Mannschaften trainieren. 80 Prozent davon sind Kinder und Jugendliche. Zukünftig sollen die Leistungsmannschaften ab der U 15 in der Regionalliga spielen. Die U 19 hat diese Klasse bereits erreicht. Mit den deutlich verbesserten Bedingungen soll der Jägerpark auch als Zentrum für Mädchen- und Frauenfußball ausgerichtet werden.

Seit Mitte der 90er Jahre besteht für das Sportgelände am Jägerpark ein Erbbaupachtvertrag zwischen dem SC Borea Dresden und der Landeshauptstadt Dresden. Der SC Borea Dresden hat in der Vergangenheit bereits Verantwortung übernommen und in den Neubau einer Sporthalle, eines Vereinsheimes und eines Kunstrasenplatzes investiert. An der Gesamtinvestition von vier Millionen Euro hat sich der Verein mit etwa einer Millionen Euro beteiligt.

Pilotprojekt: Ampel-App sorgt für Grüne Welle

Kfz- und Radfahrern wird auf der Dohnaer Straße die passende Geschwindigkeit angezeigt

Auf der Dohnaer Straße zwischen den Kreuzungen An der Malte und Wilhelm-Franke-Straße soll der Verkehr besser fließen. Das Warten vor roten Ampeln ist dabei ein Hindernis. Mit der Handy-App Signal2X wird das auf dem rund fünf Kilometer langen Abschnitt nun aber kleiner. Denn die Anwendung hilft Auto- und Radfahrern, besser durch die Grünphasen zu kommen und somit die Wartezeiten zu verringern. Radfahrende können sich ausreichend Zeit lassen und für den Kraftfahrzeugverkehr ergeben sich Einsparungen im Kraftstoffverbrauch.

■ Wie funktioniert das System?

Mit Hilfe künstlicher Intelligenz wird die Grünzeitdauer an den Ampeln prognostiziert und eine dazu passende Geschwindigkeit vorgeschlagen. Grundlage für die Geschwindigkeitsempfehlung bildet ein Algorithmus, der den Standort des Verkehrsteilnehmers und dessen Geschwindigkeit mit der Grünzeit abgleicht. Die App zeigt mittels roten bzw. grünen Pfeilen die aktuellen Signalzustände aller verfügbaren Fahrtrichtungen an. Auch das Umschalten auf Gelb ist zu sehen. Über den Pfeilen wird angezeigt, ob man schneller, langsamer oder genau so weiterfahren muss, um durch Grün zu fahren. Wenn die Grünphase nicht erreicht werden kann, wird nichts angezeigt. Wenn doch, werden zusätzlich die Sekunden angezeigt, bis die Ampel auf Grün schaltet.

■ Wie kann ich die App nutzen?

Um den Dienst nutzen zu können, müssen die Signal2X App von Yunex Traffic

heruntergeladen, die Sicherheitshinweise zur Verwendung der App akzeptiert und das Fortbewegungsmittel (Fahrrad/Kraftfahrzeug) ausgewählt werden. Die Anzeige über Apple CarPlay und Android Auto ist ebenfalls möglich. Da die Kommunikation über den 5G-Mobilfunkstandard erfolgt, kann die Grünzeitprognose an ein Smartphone nur übertragen werden, wenn das Smartphone diesen Mobilfunkstandard unterstützt. Sofern das Kraftfahrzeug über die neue Car2X-Technologie verfügt, erfolgt die Anzeige direkt auf dem Display im Kraftfahrzeug.

■ Was ist das Ziel?

Dresdens Verkehr soll in Zukunft ver-

netzter und effizienter werden. Die Stadt arbeitet an der Weiterentwicklung und Modernisierung ihrer Verkehrsinfrastruktur und ihres Verkehrsmanagementsystems.

Die Landeshauptstadt Dresden und die Firma Yunex GmbH setzten den Ampelphasenassistenten im Rahmen des Fördervorhabens „GLOSA-Dresden“ (englisch: Green Light Optimal Speed Advisory) um. Die Gesamtkosten betragen rund 338.000 Euro. Der Anteil der Landeshauptstadt Dresden beträgt rund 118.300 Euro. Den anderen Anteil fördert das Bundesministerium für Digitales und Verkehr.



Baumservice Hentschel GbR
 Fabrikstraße 42 – 44
 01159 Dresden

Tel.: 0351 404 63 12
 Fax: 0351 482 13 45
 Funk: 0151 144 36 880

info@baumservice-hentschel.de
www.baumservice-hentschel.de

Gemeinsam – Landeshauptstadt Dresden startet Kampagne #gegenEinsamkeit

Informationen und Angebote richten sich an einsame Menschen und deren Umfeld

Mit einer City-Light-Plakat-Kampagne unter dem Motto „HEY DU, wollen wir was zusammen machen?“ weist die Landeshauptstadt auf das akute Thema Einsamkeit in der Gesellschaft hin. 100 Plakate, die den Untertitel „Teile Herz. Teile Zeit. #gegenEinsamkeit“ tragen, sind bis Dienstag, 12. November, ein Blickfang im gesamten Stadtgebiet. Die Website dresden.de/einsam führt aktuelle Informationen und Angebote auf. Sie richten sich sowohl an Menschen, die selbst von Einsamkeit betroffen sind, als auch an Menschen, die Betroffenen in ihrer Familie, in ihrem Freundeskreis, in ihrer Nachbarschaft oder im beruflichen Umfeld helfen möchten.

■ **Einsamkeit – ein Thema für Dresden?** Sozialbürgermeisterin Dr. Kristin Klaudia Kaufmann sagt dazu: „Einsamkeit ist ein stilles, schweres Gefühl, das jeden treffen und sich tief ins Leben eines Menschen einschleichen kann. Sie hat eine soziale und gesundheitliche Dimension. Einsamkeit kann in jedem Lebensalter auftreten. Einsamkeit ist allerdings nicht dasselbe wie Alleinsein. Denn man kann von Menschen umgeben sein und sich trotzdem einsam fühlen. Entscheidend ist weniger die Anzahl der sozialen Kontakte als deren Qualität. Deshalb steht ‚Gemeinsam‘ im Mittelpunkt der Kampagne. Es geht darum, einsamen Menschen Momente und Möglichkeiten aufzuzeigen, damit sie nicht unter diesem Gefühl leiden müssen. Dafür braucht es Achtsamkeit

und das Wissen über die vielfältigen Angebote in unserer Stadt. Der erste Schritt, Betroffenen zu helfen ist, Einsamkeit nicht zu ignorieren, sondern aktiv Angebote für gemeinsame Zeit aufzuzeigen, getreu unserem Motto: Teile Herz. Teile Zeit. #gegenEinsamkeit.“

■ **Was können einsame Menschen selbst tun?**

Einsamkeit ist kein Zustand, den man dauerhaft akzeptieren muss. Mit der richtigen Unterstützung und dem Bewusstsein, dass es Wege aus der Einsamkeit gibt, können wieder Mut und Lebensfreude entstehen. Gegen Einsamkeit hilft es, sich mit anderen Menschen zu treffen, Gemeinschaft zu erleben, Gemeinsamkeiten zu entdecken, gemeinsame Interessen zu pflegen und vertrauensvolle Beziehungen aufzubauen. Dies trägt dazu bei, dass Einsamkeit weniger Raum im Leben einnimmt.

Ob in Vereinen, in der Nachbarschaft oder online – es gibt viele Möglichkeiten, Menschen zu begegnen und näher kennenzulernen. Die Aktivitäten sollten möglichst niedrigschwellig sein und Freude bereiten – etwa ein gemeinsamer Spaziergang, ein Café- oder Kinobesuch. Außerdem bieten sich folgende Möglichkeiten an:

- von der Stadt geförderte Begegnungs- und Beratungsangebote
- Nachbarschaftsinitiativen
- Freiwilligenarbeit und bürgerschaftliches Engagement
- Sportvereine und Freizeitaktivitäten

- Bildungsangebote, Kurse und Workshops
- Selbsthilfegruppen.

Dabei geht es auch um Selbstfürsorge. Sich um das eigene Wohlbefinden zu kümmern, ist entscheidend. Bewusste Techniken zur Entspannung können helfen, das emotionale Gleichgewicht wiederherzustellen. Anlaufstellen können hier die von der Landeshauptstadt Dresden geförderten Begegnungsstellen sein.

■ **Welche telefonischen Beratungsangebote gibt es?**

In Dresden stehen zwei telefonische Angebote den Betroffenen zur Verfügung:

- Telefon des Psychosozialen Dienstes für Menschen in Krisen: (03 51) 4 88 53 41, täglich von 9 bis 11 Uhr, sonst Anrufbeantworter, www.dresden.de/psychosozialer-krisendienst

- Dresdner Krisentelefon „Telefon des Vertrauens“: (03 51) 8 04 16 16, täglich von 17 bis 23 Uhr, www.dresden.de/telefon-des-vertrauens

Darüber hinaus gibt es verschiedene Telefon-Hotlines, die überregional, professionell, anonym und kostenfrei Beratung anbieten. Dazu gehören unter anderem:

- Telefon-Seelsorge: (08 00) 1 11 01 11 oder 1 11 02 22 rund um die Uhr
- Nummer gegen Kummer, Kinder- und Jugendtelefon: 11 61 11, telefonische Beratung und Unterstützung für Kinder und



Jugendliche, montags bis sonnabends jeweils von 14 bis 20 Uhr

- Studentische Telefon-Seelsorge: (0 40) 41 17 04 11, Angebot für Studentinnen und Studenten aus Deutschland, täglich von 20 bis 24 Uhr

- Krisenchat: (01 57) 35 99 81 43, Junge Menschen unter 25 Jahren werden wahlweise über WhatsApp oder per SMS an 365 Tagen im Jahr und rund um die Uhr sofort beraten.

www.dresden.de/einsam



Bett statt Bank: Unterkünfte, Hilfe, Beratung für Wohnungslose im Winter

Achten Sie auf Ihre Mitmenschen und helfen Sie

Die Tage werden kürzer, die Nächte kälter. Zuhause macht man es sich warm und gemütlich. Doch was tun Menschen, die wohnungslos sind? Bei Kälte oder gar Frost im Freien übernachten, kann lebensgefährlich sein.

■ **Obdachlosen in Not helfen**

Wer einen obdachlosen Menschen im Park, unter einer Brücke oder generell im Freien entdeckt, der sich augenscheinlich in einer gesundheitlichen Notlage befindet, vielleicht nicht ansprechbar ist und dringend medizinische Hilfe benötigt, sollte sofort den Notruf 112 wählen. Wer sich nicht traut, einen obdachlosen Menschen anzusprechen oder nicht weiß wie, kann auch andere Passanten um Mithilfe bitten. Auf www.dresden.de/obdach gibt es Hinweise und Angebote, wie man einen hilflosen Menschen unterstützen kann.

■ **Sozialamt stellt Schlafplätze bereit**

Die Stadt Dresden stellt für wohnungslose Menschen 387 Schlafplätze bereit. Möglichkeiten zum Duschen und Kochen sind vorhanden, auch Beratungs- und Unterstützungsleistungen werden angeboten. Wichtig: Für einen städtischen Schlafplatz benötigt man eine Zuweisung vom Sozialamt. Die Behörde hat ihren Sitz in Striesen an der Junghansstraße 2. Die Sprechzeiten sind dienstags 9 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, donnerstags 9 bis 12 Uhr und

14 bis 16 Uhr sowie freitags 9 bis 12 Uhr. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wohnungsnotfallhilfe sind telefonisch unter (03 51) 4 88 49 81 erreichbar.

Außerhalb der Sprechzeiten des Sozialamts können wohnungslose Menschen die Notaufnahme des Übergangwohnheims an der Hechtstraße 10, 01097 Dresden, Telefon (03 51) 30 98 01 95, nutzen. Das Heim in der Dresdner Neustadt ist erreichbar mit den Straßenbahnlinien 7, 8 und 13, Haltestelle Bischofsweg, sowie mit der S-Bahn 1, Bahnhof Bischofsplatz.

■ **Ökumenische Nachtcafés**

Von Freitag, 1. November 2024, bis Montag, 31. März 2025, gibt es außerdem die ökumenischen Nachtcafés. Sieben Dresdner Kirchengemeinden wirken an dem Projekt mit. Jeden Abend von 20 bis 7 Uhr öffnet eine Gemeinde ihre Pforten. Erwachsene Obdachlose, die keine städtischen Angebote nutzen möchten, können sich im Nachtcafé aufwärmen, essen und übernachten. Einige Nachtcafés bieten die Möglichkeit, zu duschen und Wäsche zu waschen.

■ **Beratungsstellen**

Wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Menschen können sich an eine der insgesamt vier Kontakt- und Beratungsstellen in Dresden wenden. Erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

stehen Betroffenen im Wohnungsnotfall mit Rat und Tat zur Seite. Alle Gespräche sind vertraulich. Ratsuchende müssen für den Service nichts bezahlen, die Kosten der freien Träger übernimmt das Sozialamt. Das sind die Kontakt- und Beratungsstellen:

- Pieschen: Diakonisches Werk – Stadtmission Dresden gGmbH, Mohnstraße 43, 01127 Dresden, Telefon (03 51) 8 03 87 28
- Striesen: Gemeinnützige Gesellschaft Striesen Pentacon e. V., Ludwig-Hartmann-Straße 40, 01277 Dresden, Telefon (03 51) 3 12 24 23
- Löbtau: Radebeuler Sozialprojekte gGmbH, Schillingstraße 7, Eingang über Reisewitzer Straße, 01159 Dresden-Löbtau, Telefon (03 51) 4 20 78 31
- Plauen: Verein für Soziale Rechtspflege e. V. für straffällig gewordene Menschen, Karlsruher Straße 36, 01189 Dresden, Telefon (03 51) 4 02 08 22

■ **Hilfeangebote**

Weitere Angebote, die von der Stadt finanziell unterstützt werden, sind Tagestreffs, Straßensozialarbeit und die Straßenzzeitung DROBS. Die Heilsarmee leistet Streetwork als zugehende Hilfen für wohnungslose Menschen. Außerdem fördert die Stadt die Bahnhofsmision am Dresdner Hauptbahnhof.

Damit Wohnungslosigkeit möglichst gar nicht entsteht, bietet das Sozialamt

Unterstützung für Menschen, die sich in Wohnungsnot befinden. Droht die Räumung aufgrund von Mietschulden, unterstützt das Sozialamt bei der Antragstellung auf Übernahme der Mietschuld. Außerdem helfen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Suche nach preisgünstigem Wohnraum.

www.dresden.de/obdach

www.dresden.de/wohnungslosigkeit



Stadt verwalten.
Dresden gestalten.



Dresden.
Dresdner



Herrngebäude, Landeshauptstadt Dresden, Amt für Presse-,
Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll, Haupt- und Personalamt,
Grüßkystr. 6 GRABE, Christa Nitzsche, August 2023

Ausbildung und Studium bei
der Stadtverwaltung

Bewirb dich jetzt!

www.dresden.de/ausbildung



Weihnachtliche Stoffbeutel selbst gestalten

So werden aus schlichten Taschen zuckersüße Accessoires

Ob als Einkaufstasche, als Geschenk oder zum Verpacken: Stoff- und Jutebeutel können vielfältig genutzt werden und sind als Zeichen nachhaltigen Handelns bei immer mehr Menschen beliebt. Mit ein bisschen Kreativität und den richtigen Stiften lassen Stoffbeutel sich ganz einfach zu individuellen Accessoires in stimmungsvoller Weihnachts-optik verwandeln.

Das benötigte Material:

Für die weihnachtlichen Beutel mit Zuckerstangen-Motiven braucht es nicht viel: Eine helle Stofftasche, ein Stück Pappe zum Unterlegen und passende Stifte zum Bemalen. Hierfür eignen sich beispielsweise die Pintor-Marker von Pilot besonders gut. Denn die Kreativmarker halten auf verschiedenen Oberflächen und sind mit ihrer robusten Spitze die perfekte Wahl für kreative Deko auf Stoffen wie Leinen, Baumwolle oder Jeans. Auch farblich ist für jede Idee gesorgt: Die Marker gibt es in 30 verschiedenen Farben - von weihnachtlich-klassischen Farbtönen wie Rot, Grün und Gold bis zu Trendfarben in pastell-, metallic- sowie neonfarbenen Nuancen.



Weihnachtszauber im und auf dem Beutel.

Foto: DJD/Pilot Pen

Und so geht's:

Schritt 1: Zunächst wird das gewünschte Weihnachtsmotiv auf Pappe vorgezeichnet und als Schablone ausgeschnitten. Am besten eignen sich einfache Formen wie Sterne, Tannenbäume oder Zuckerstangen, aber der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt.

Schritt 2: Damit beim Bemalen die Farbe nicht auf der Rückseite des Beutels durchdrückt, wird nun ein großes Stück Pappe in den Beutel gelegt.

Schritt 3: Jetzt wird die Schablone auf die gewünschten Stellen platziert und die Umrisse des weihnachtlichen Motivs direkt auf den Beutel gemalt. Die Zuckerstangen können zum Beispiel mit einem roten Pintor in Strichstärke F oder M umrandet und ausgemalt werden, die Farbe trocknet schnell und deckt gut ab. So verschmiert nichts und mehrmaliges Nachmalen ist nicht nötig.

Schritt 4: Um die Kreation dauerhaft zu fixieren, wird der Beutel nach dem Trocknen der Farbe auf links gedreht und die Motive werden mit viel Dampf eingebügelt. Fertig!

Bummel über den Weihnachtsmarkt, kann selbst ein Geschenk für Freunde und Familie sein oder die Weihnachtsgeschenke für die Liebsten nachhaltig verpacken. (djd)

nach Strick
und Faden

Wolle aus
aller Welt

Inhaberin Kristina Höppner

Rothenburger Straße 14
01099 Dresden
Fernsprecher: 0351-8104086
E-Mail: nachstrickundfaden@web.de
www.nachstrickundfaden-dresden.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 11-18 Uhr
Samstag 11-16 Uhr

Auszeit im Spreewald verschenken

Jetzt Tickets sichern!

SPREEWÄLDER SAGENNACHT

Pfingsten | 07. - 09. Juni 2025
Burg (Spreewald) | Bismarckturm

BURG
im Spreewald

www.sagennacht.de

EISENMOORBAD BAD SCHMIEDEBERG

GESUNDE WEIHNACHTEN
7 Nächte Kurhotel, Parkvilla oder Rehaklinik 2

Übernachtung mit Vollpension
Gästeweihnachtsfeier und Weihnachtspräsent
Arztkonsultation
6 Anwendungen
Teilnahme an einer geführten Wanderung
Nutzung des Schwimmbades

Ab 728 € pro Person im DZ
ANREISE: 20.12.2024, 21.12.2024

WELLNESS-SILVESTERTRAUM
7 Nächte Kurhotel, Parkvilla oder Rehaklinik 2

Übernachtung mit Vollpension
5 Anwendungen
Silvesterabend im Kurhaus
Heidewanderung am Neujahrsmorgen
Neujahrskaffee mit Klaviermusik

Ab 757 € pro Person im DZ
ANREISE: 27.12.2024, 28.12.2024

EMBS SEIT 1878
MOOR HEILWASSER RADON

(03 49 25) 6 30 37
gaesteservice@embs.de
www.eisenmoorbad.de

Besondere Würze unter dem Tannenbaum!

Verschenken Sie feine Öle und Senfe aus der Hammermühle Bautzen

HEINKE & SOHN
Hammermühle Bautzen

Heinke & Sohn Hammermühle Bautzen e.K.
Seidauer Str. 2, 02625 Bautzen, Mail: kontakt@muehle.com, ☎ 03591 301011
Öffnungszeiten Werksverkauf: Dienstag bis Freitag, 9-13 Uhr sowie nach Vereinbarung

www.muehle.com

Wir verfügen noch über freie Termine für Weihnachtsfeiern, Familienfeiern und Firmenveranstaltungen.

Sprechen Sie uns an.

Gleichzeitig wünschen wir allen eine schöne Adventszeit!

Pension und Gasthaus Polenztal

Inhaberin: Romy Schade
Polenztal 2 · 01848 Hohnstein
Telefon: +49-35975-8 08 26
Mail: info@polenztal.de
www.polenztal.de

Ein Holzhaus im hohen Norden

Über ein Programm der Handwerkskammer sammelte der junge Dresdner Tischler Anton Fröhlich Auslandserfahrungen in Dänemark.

Als Anton Fröhlich im Juli aus Dänemark zurückkam, hatte er dort etwas Bleibendes hinterlassen: Ein Ferienhaus in Nordjütland trägt Spuren seines Könnens. Denn gebaut wurde es von dem kleinen Aalborger Tischler- und Zimmereibetrieb, in dem der 26-Jährige ein halbes Jahr lang Auslandserfahrungen sammelte. „Von der Grundkonstruktion bis zum Innenausbau“ hatte Anton dabei jede Menge Gelegenheit, seine handwerklichen Fähigkeiten zu perfektionieren und Neues dazuzulernen.

Ungewohnt waren für den jungen Tischler vor allem die Höhenarbeiten am Dach und die größeren Toleranzen, die im Zimmererhandwerk gelten: „Bei einem Möbelstück muss alles auf Zehntelmillimeter genau sein; bei der Unterkonstruktion eines Holzhauses kommt es auf einen ganzen Millimeter nicht an.“ Was nicht heißt, dass ein Zimmerer schludrig arbeiten darf. Der Aalborger Meister war sehr angetan von der Präzision, mit der der deutsche Kollege zu Werke ging. Und umgekehrt zeigt sich Anton begeistert vom dänischen Lebensgefühl und der Arbeitsatmosphäre in „seinem“ Betrieb: „Die Hierarchie war flach, wir haben uns

alle geduzt. Freitags brachte der Chef Brötchen und Kuchen mit.“ Einen Anteil daran, dass die Kollegen entspannt und trotzdem hoch motiviert waren, hatte sicher auch die 37-Stunden-Woche – die Anton Zeit für Erkundungen und neue Bekanntschaften ließ.

Arbeitsalltag und Kultur kennenlernen

„Ich habe mir unter anderem Kopenhagen und Aarhus angeschaut“, berichtet er, „und war am nördlichsten Punkt Dänemarks, wo Ostsee und Nordsee zusammentreffen.“ Gern verbrachte Anton auch Zeit mit anderen jungen Leuten, die ebenfalls im Ausland arbeiteten – und spielte sogar im Volleyballverein mit. Verständigt hat er sich sowohl im Betrieb als auch in der Freizeit meist auf Englisch. „Aber ein paar Brocken Dänisch kann ich jetzt natürlich auch.“

Aufgebrochen war der junge Tischler, um einen anderen Arbeitsalltag und eine andere Kultur kennenzulernen. „Und weil ich ohnehin gerne reise“, fügt er hinzu. „Den Norden Europas kannte ich bis dahin noch nicht.“ Zudem hielt er den Beginn seiner beruflichen



Anton auf der Baustelle in Nordjütland
Foto: privat

Laufbahn für einen guten Zeitpunkt. „Wer weiß, ob sich später im Arbeitsleben noch mal eine solche Gelegenheit bietet.“ Finanzielle und logistische Unterstützung erhielt Anton Fröhlich über die Aktion Azubitausch der Handwerkskammer (HWK) Dresden, die sowohl Gruppen- als auch Einzelaufenthalte im Ausland fördert. „Ich habe mich für die Solo-Variante entschieden“,

sagt Anton. „Denn allein knüpft man mehr und schneller Kontakte zu Einheimischen.“ Die HWK hilft jungen Handwerkern in dieser sogenannten „Einzelmobilität“ bei der Suche nach einem passenden Betrieb sowie einer Unterkunft und beantragt ein Erasmus+-Stipendium, mit dem Reise- und Aufenthaltskosten finanziert werden können. Nach seiner Rückkehr nach Dresden gab's für den jungen Mann erst einmal viel zu organisieren: eine Wohnung suchen zum Beispiel, und natürlich einen neuen Arbeitsvertrag abschließen. Jetzt arbeitet er in einem Betrieb, der seinen Schwerpunkt im Bereich Türen und Fenster hat und sammelt weitere praktische Erfahrungen. Später möchte er vielleicht seinen Meister machen, und sein Traum ist es, eines Tages Möbel nach individuellen Entwürfen zu bauen. Zwei Dinge stehen für ihn jedoch schon jetzt fest: dass er dem faszinierenden Werkstoff Holz treu bleiben und praktisch arbeiten will. „Ein Bürojob ist nichts für mich“, fasst der gebürtige Thüringer zusammen. „Das ist mir nach vier Semestern Umweltmonitoring klar geworden. Ich will am Ende des Tages sehen, was ich geschafft habe.“ *Birgit Hilbig*

Wir Swietelskys
Erfüllt arbeiten – besser leben



Finden Sie im Team mit mehr als 12.000 Swietelskys Ihren individuellen Karriereweg. Spannende Herausforderungen in einem der vielfältigsten Bauunternehmen Zentral- und Osteuropas warten auf Sie!

Jetzt durchstarten als

Straßen- und Asphaltbauer/in

Stundenausmaß: Vollzeit • Dienststelle: SWIETELSKY Baugesellschaft m.b.H.
Dienstort: 01662, Meißen, Deutschland • Eintritt per: ab sofort

Tätigkeiten

- Als Straßen- und Asphaltbauer/in sind Sie für das fachgerechte Erstellen von Unterbauten, Straßenbelägen, Entwässerungen und Pflasterungen zuständig.
- Ihre Aufgaben beinhalten unter anderem die Bedienung und Führung von Verdichtungsgeräten, Schneidgeräten, Minibaggern und Radladern.
- Weiters sind Sie für die Pflege, Wartung und Umrüstung von Geräten zuständig.
- Bei all dem profitieren Sie von einem familiären Arbeitsumfeld in einem soliden und chancenreichen Unternehmen und arbeiten auf Baustellen in Ihrer Wohnortnähe.

Voraussetzungen

- abgeschlossene Berufsausbildung als Straßenbauer/in oder eine vergleichbare Ausbildung
- Berufserfahrung im Straßenbau (wünschenswert)
- Einsatzbereitschaft, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit

Mehr Infos zu Tätigkeiten, Voraussetzungen, Benefits, Incentives und Unternehmen finden Sie online.

Jetzt bewerben →



Zusätzlich suchen wir Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Baugeräteführer und Vorarbeiter/Poliere in allen Bereichen.



Mit Ruhe und Gelassenheit

Ein Freiwilliges Soziales Jahr Pädagogik hat Wibke von Wolffersdorff in ihrem Wunsch bestärkt, Lehrerin werden zu wollen.



Wibke von Wolffersdorff vor der 32. Oberschule in Dresden

Foto: privat

„Auch ich konnte eine anstrengende Schülerin sein“, sagt Wibke von Wolffersdorff und lacht bei der Erinnerung an ihre Schulzeit. Schon seit der achten Klasse hat sie ganz genau darauf geachtet, was ihre Lehrkräfte machen. Doch ihr ging es dabei nicht ums Meckern. Nein, Wibke wollte herausfinden, was „pädagogisch ausbaufähig“ war, wie sie es nennt. Und vor allem, wie man es besser machen kann. Denn schon damals stand fest: Wibke will Lehrerin werden. „Ich hatte aber gehört, dass viele Lehramtsstudenten erst im Studium erkennen, dass es doch nicht passt“, berichtet die heute 20-jährige Dresdnerin. Um bei ihrem Berufswunsch sicherzugehen, entschied sie sich daher, nach dem Abitur ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) Pädagogik zu absolvieren. Bis zum Sommer dieses Jahres war sie an der 32. Oberschule in Dresden eingesetzt. Mit knapp 700 Mädchen und Jungen ist dies eine der größten Oberschulen der Landeshauptstadt.

Jugendliche in der Pubertät bändigen

In den fünften und sechsten Klassen hat Wibke am häufigsten hospitiert. So nennt man es, wenn angehende Lehrer im Unterricht mit dabei – „zu Gast“ – sind. Auch hier war wieder genaues Beobachten gefragt. „Auffälligkeiten habe ich mir notiert und diese hinterher mit der Lehrkraft besprochen.“

Gerade in diesen Klassenstufen gilt es für die Lehrkräfte, besondere Herausforderungen zu meistern: „Die Kinder kommen neu an die Schule und müssen sich als Klasse erst finden. Dazu kommt, dass sie sich auch in ihrer Jugendlichkeit, in der Pubertät, finden müssen.“ Da ist es nicht verwunderlich, dass Wibke ab und an mit für Ruhe sorgen musste. Zu Beginn ihres FSJ gab es dann auch ein einschneidendes Erlebnis: „Einmal habe ich fünf oder sechs Kinder betreut, die vor die Tür geschickt wurden, weil sie herumgeschrien und massiv gestört haben“, schildert Wibke. Mitzuerleben, wie der Unterricht dermaßen lahmgelegt wurde, das habe sie geschockt. „Da habe ich eine Zeit lang gezweifelt.“ Doch aus diesem Moment hat sie etwas ganz Entscheidendes gelernt: „Guter Unterricht hängt mit der eigenen Präsenz, der Körperhaltung und sogar der Kleiderwahl zusammen. Wenn ich mit Ruhe und Selbstsicherheit in die Klasse komme, wirkt sich das auf die Kinder aus.“ Aber auch im Umgang mit den Eltern helfe es, ruhig und bestimmt aufzutreten. So war Wibke auch bei Elternabenden oder Elterngesprächen mit dabei. „Mit Eltern gut zusammenarbeiten ist einer meiner Wünsche.“

Förderstunden in Deutsch als Zweitsprache

Unterrichten durfte Wibke im FSJ natürlich noch nicht. „Aber ich habe Aufsichtsstunden

angeleitet.“ Dabei ging es ihr vor allem um Beziehungsarbeit zu den Kindern. Diese konnte sie auch in einem Ganztagsangebot, bei dem sie einmal die Woche nachmittags mit Sechstklässlern Spiele gespielt hat, noch vertiefen.

Ein weiterer Aspekt waren vor allem die Förderstunden für Deutsch als Zweitsprache (DAZ). Dabei haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, Lerninhalte nachzuholen, die im regulären Unterricht zu kurz gekommen sind oder nicht verstanden wurden. „Diese Stunden bieten ihnen Raum, Fragen zu stellen und sich in einer unterstützenden Umgebung sicherer im Umgang mit der deutschen Sprache zu fühlen“, erläutert Wibke.

Wie wichtig es ist, die Schüler gut kennenzulernen – und wie schwer manchmal der Drahtseilakt zwischen Nähe und Distanz – das sei ihr im FSJ noch einmal richtig bewusst geworden. Daher habe sie sich auch für Deutsch als ein Fach entschieden, das sie heute auf Lehramt in Jena/Weimar studiert. „Wenn man Deutsch unterrichtet, hat man insgesamt weniger Klassen, dafür viele Stunden in einer Klasse und kann

dadurch am besten etwas fürs Klassengefüge tun.“ Neben Deutsch hat sich die 20-Jährige noch für Kunst entschieden. Neben der Auswahl der richtigen Fächer habe ihr das FSJ auch gezeigt: „Meine Baustellen sind ganz anders verortet als vorher angenommen. Daher schätze ich dieses Jahr enorm wert.“ Rö

Wibke, was sollten angehende Lehrer mitbringen?

Neben Fachwissen ist ein positives und wertschätzendes Menschenbild wohl der wichtigste Punkt. Außerdem das Interesse, die Kinder zu fördern. Man muss reflektiert sein und Fehler zulassen können. Nicht jede Stunde wird von Anfang an gut laufen. Man muss mit dem Feedback von Kindern umgehen können und ist Vorbild. Man muss gut kommunizieren und sich selbst organisieren und strukturieren können.

vhs Volkshochschule
Dresden e.V.

HASS – von der Macht eines widerständigen Gefühls

Lesung und
Diskussion mit
Şeyda Kurt



Die VHS ist ein Projekt der
Landeszentrale für politische Bildung
Landeszentrale für politische Bildung

Mo., 11. November, 19 Uhr
Zentralwerk e.V., Riesaer Straße 32



Was tun, wenn es ernst wird?

Tipps und Infos für Notfälle mit Haustieren

Haustiere können ihren Haltenden leider nicht sagen, wenn ihnen etwas wehtut – geschweige denn, wo sie Schmerzen haben und wie stark diese sind. Einen ersten Hinweis liefern sichtbare Wunden, bemerkbare Symptome oder Verhaltensauffälligkeiten. Während an einem leichten Humpeln nur ein Dorn zwischen den Zehen schuld sein kann, können bläulich verfärbte Bindehäute auf einen Notfall hinweisen und schnelles Handeln erfordern. Für den Fall der Fälle sollten Menschen mit Hunden und Katzen daher die folgenden drei Tipps berücksichtigen:

1. Vorsorge ist die beste Sorge

Der beste Notfallschutz heißt: gut vorbereiten und absichern. Dazu gehört, die Telefonnummern der Notfallpraxis oder -klinik bzw. der Tiernotrettung in der eigenen Region parat zu haben. Letztere unterstützen bei der Erstversorgung, vermitteln den Kontakt zur nächstgelegenen verfügbaren Praxis oder Tierklinik und transportieren den kranken Vierbeiner, wenn nötig, dorthin. Eine passende Haustier-Krankenversicherung sichert Notfälle zudem finanziell ab.



Der beste Notfallschutz: gut vorbereiten und absichern.

Foto: DJD/Agila/Petra - stock.adobe.com

2. Den Notfall erkennen

Um im Fall der Fälle reagieren zu können, sollten Haltende einen Notfall als solchen erkennen können. Dabei helfen beispielsweise Notfall-Checklisten wie die von Agila.

Konkrete Fragen wie „Hat Ihr Tier einen Hitzschlag erlitten (zum Beispiel starkes Hecheln oder Speicheln, knallrotes Zahnfleisch)?“ oder „Hat Ihr Tier sehr blasse oder bläulich verfärbte Bindehäute oder Zahnfleisch?“ geben eine erste Orientie-

rung – werden eine oder mehrere Fragen auf der Checkliste mit „Ja“ beantwortet, handelt es sich höchstwahrscheinlich um einen Notfall. Zu Hause kann die Liste ausgedruckt gut sichtbar aufgehängt werden, für unterwegs bietet sich ein PDF auf dem Smartphone an.

3. Im Notfall selbst handeln

Wer dem eigenen Vierbeiner im Notfall möglichst schnell helfen möchte, sollte sich vorab mit ein paar Erste-Hilfe-Maßnahmen für Tiere beschäftigen. Im Tiergesundheitsbereich unter www.agila.de/tiergesundheit zum Beispiel sind zahlreiche Checklisten und Infografiken rund um die Gesundheit von Hund und Katze mit vielen Erste-Hilfe-Maßnahmen zu finden - genauso wie eine Liste mit Symptomen und entsprechenden Behandlungsmethoden. Besteht beispielsweise der Verdacht auf einen Hitzschlag, weil das Tier nach längerem Aufenthalt in der Sonne sehr apathisch wirkt und Kreislaufprobleme hat, ist es ratsam, es mit in Wasser getauchten Tüchern langsam abzukühlen und nicht zu kaltes Wasser zum Trinken anzubieten. (djd)

Ihre Barf-Welt in Sachsen

Ihr Hund und Ihre Katze haben nur das Beste verdient.

Pure Natur ohne Konservierungsstoffe und Geschmacksstärker, so wie die Natur die Ernährung von Hund und Katze vorsieht. Viele Zivilisationskrankheiten, wie Allergie, Diabetes etc., können auf Fehl- bzw. Falschernährung zurückgeführt werden.

Eine natürliche und artgerechte Ernährung bedeutet für uns auch, auf Wünsche, Bedürfnisse und Vorlieben Ihrer Fellnasen einzugehen.

Darum bieten wir nicht nur eine von unserem „Qualitätsmanagement“ getestete Auswahl an Fleischprodukten an, sondern auch ausgewählte Premium-Fleischdosen in bester



Qualität, eine Auswahl von natürlichen Kauartikeln sowie eine sorgfältige Auswahl an besonders wertvollen Trockenfuttern und Nahrungsergänzungen.

Haben Sie schon einmal etwas von Aromapflege gehört? Nein? Kommen Sie doch einfach mit Ihrem Hund vorbei und testen diese.

UNSERE SERVICES FÜR SIE

Online bestellen und im Geschäft abholen

Heimlieferservice

bequemer Versand



Tiernahrung Rau

OT Leutewitz 1

01665 Käbschütztal

Tel. (035244) 49211

info@tiernahrung-rau.de

Öffnungszeiten:

Mo, Mi, Do 8.00–16.00 Uhr

Di, Fr 8.00–18.00 Uhr

Sa 10.00–14.00 Uhr

www.tiernahrung-rau.de

Hunde und Katzen halten: Was ist Pflicht und was freiwillig?

Ein Überblick über die wichtigsten Verordnungen und Regeln

Viele Menschen träumen davon, sich einen Hund oder eine Katze zuzulegen. Bevor man den Schritt wagt, ist es sinnvoll, sich mit der zugehörigen Bürokratie auseinanderzusetzen. Verschiedene Vorgaben sollen die Tiere schützen, in der Öffentlichkeit für Sicherheit sorgen und ein verantwortungsvolles Zusammenleben von Mensch und Tier gewährleisten. Wir geben einen Überblick über die wichtigsten Regelungen, die in Deutschland für Hunde und Katzen gelten.

Hundesteuer und Eintragung in ein Hunderegister

Wer sich einen Hund zulegt, muss in ganz Deutschland für den Vierbeiner Steuern zahlen. Die Höhe variiert je nach Gemeinde. Besonders teuer ist die Abgabe in manchen Bundesländern für sogenannte Listenhunde, also Hunde, die dort als gefährliche Rassen eingestuft werden. Für diese gelten darüber hinaus zusätzliche Auflagen, zum Beispiel eine Melde- und Versicherungspflicht. Welche Bestimmungen in welchen Bundesländern eingehalten werden müssen, steht in den Hundeverordnungen der Länder. Eine Übersicht finden Haltende zum Beispiel unter www.agila.de/buerokratie. Dort gibt es auch Informationen zu weiteren rechtlichen Fragen wie der Leinenpflicht oder zur Tierhaltung in Mietwohnungen.

Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht

Etwa 300.000 Hunde und Katzen gehen in Deutschland jedes Jahr verloren. Dennoch

gibt es hier keine einheitliche Kennzeichnungs- und Registrierungspflicht - im Gegensatz zu fast allen anderen EU-Mitgliedsstaaten. Entlaufene Tiere landen daher oft im Tierheim und können nicht zurück vermittelt werden. „Wären sie mit einem Mikrochip gekennzeichnet und in einer Datenbank registriert, könnten sie eindeutig identifiziert werden und wohlbehalten zu ihren Menschen zurückkommen“, sagt Franziska Obert von der Agila Haustierversicherung. Das würde den Tieren Leid ersparen und die Tierheime entlasten. Viele Städte haben deshalb eine Katzenschutzverordnung erlassen. Darin ist unter anderem die Pflicht zur Kennzeichnung und Registrierung der Samtpfoten geregelt.

Hundehaftpflicht

In fast allen Bundesländern ist zumindest in bestimmten Fällen der Abschluss einer Hundehalter-Haftpflichtversicherung vorgeschrieben. Einzig Mecklenburg-Vorpommern verzichtet darauf. Ob mit oder ohne Pflicht: Sinnvoll ist der Abschluss solch einer Versicherung laut Obert immer, am besten kombiniert mit einer Krankenversicherung. „Besonders junge und manchmal noch recht ‚wilde‘ Hunde können hohe Schäden verursachen“, sagt die Expertin der Agila Haustierversicherung. Mache ein Vierbeiner zum Beispiel im Spiel etwas kaputt oder werfe jemanden um und die Person verletze sich, würden Haltende ohne Versicherung mit ihrem privaten Vermögen haften. (djd)

**ZOO
& Co.**

Daßler

**OSTDEUTSCHLANDS
GRÖSSTER ZOO-MARKT
IN COSWIG
AUF 2.400 M²**



**Ich bin schon
auf dem Sprung!**

- Qualifizierte Zoohandlung mit Herz
- ZOO & Co. Kundenkarte „freunde“
- Umfangreiches Sortiment
- Starke Handelsmarken
- Eigene ZOO & Co. Markenwelt
- Große Lebendtieranlage
- Erlebniseinkauf

...und noch vieles mehr

ZOO & Co. Daßler Robert Daßler

Großenhainer Straße 108a
01127 Dresden-Pieschen
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 09:00 – 19:00 Uhr
Sa: 9:00 – 18:00 Uhr

Dresdner Straße 119d
01640 Coswig
Öffnungszeiten:
Mo – Fr: 09:00 – 19:00 Uhr
Sa: 9:00 – 18:00 Uhr

Peschelstraße 33
01139 Dresden Elbe-Park
Öffnungszeiten:
Mo – Sa: 10:00 – 20:00 Uhr

Kaufpark Dresden-Nickern, Dohnaer Str. 246, 01239 Dresden, Tel. 0351 21092113
Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 10.00–20.00 Uhr

Neue Gebühren für amtliche Schlachttier- und Fleischuntersuchung

Für die Durchführung der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung werden Gebühren auf Grundlage des Sächsischen Verwaltungskostengesetzes sowie des Zehnten Sächsischen Kostenverzeichnisses (10. SächsKVZ) erhoben. Unter Zugrundelegung der im Rahmen der amtlichen Schlachttier- und Fleischuntersuchung aufzubringenden Kosten erfolgte eine Neuberechnung der dafür erforderlichen Gebührensätze. Die neuen Gebühren gelten ab dem 1. November 2024. Die Gebührenhöhe sowie die Aufschlüsselung der den Gebühren zugrundeliegenden Kosten können auf den Seiten des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes eingesehen werden. Diese stehen im Internet unter www.dresden.de/de/rathaus/dienstleistungen/schlachttieruntersuchung.php

Ein entsprechender Hinweis steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 30. Oktober 2024 unter www.dresden.de/amsblatt.

Erlweinstraße wegen Bauarbeiten voll gesperrt

■ Plauen
Bis zum 21. Dezember erhält die Fahrbahn der Erlweinstraße ab Zellescher Weg bis zur Leonhard-Frank-Straße neuen Asphalt. Mehrere schadhafte Straßenabläufe, die sich in dem Abschnitt befinden, werden ebenfalls repariert. Für die Bauzeit sind eine Vollsperrung der Fahrbahn sowie zeitweise Sperrungen des Fußwegs notwendig. Zuwegungen bleiben für die Anlieger nutzbar. Die Baufirma informiert die Anwohner bezüglich der geplanten Bauarbeiten und Sperrungen.

Die Firma Thiendorfer Fräsdienst GmbH, aus Thendorf führt die Bauarbeiten aus. Die Kosten für die Landeshauptstadt Dresden betragen etwa 98.000 Euro.

Neuer Fußweg an der Podemuser Hauptstraße

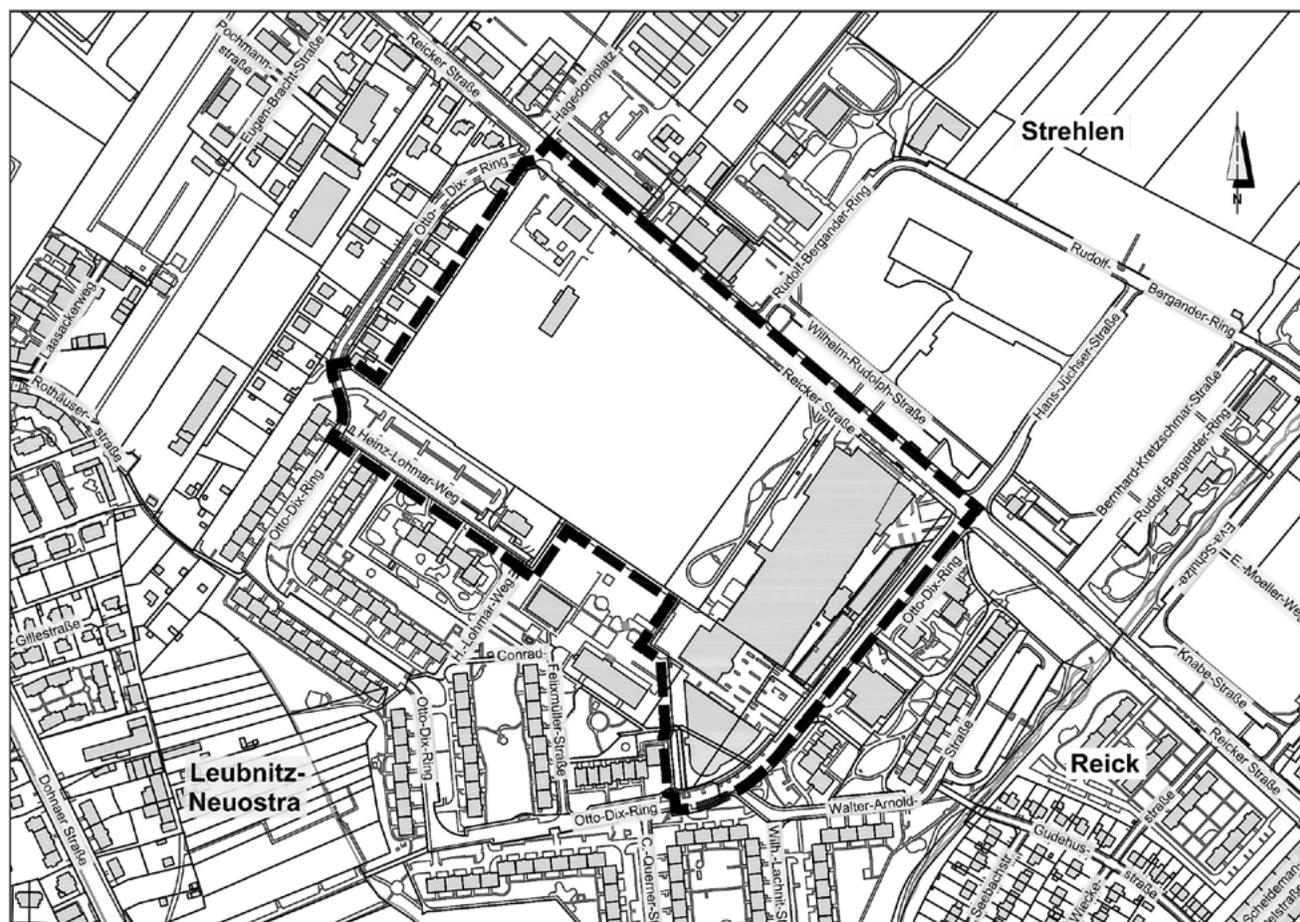
■ Mobschatz
An der Podemuser Hauptstraße entstand zwischen der Einmündung Altpodemus und der Bushaltestelle an der Roitzscher Landstraße ein neuer Fußweg. Gleichzeitig bauten Fachleute die Podemuser Hauptstraße in diesem Abschnitt grundhaft aus und verbreiterten diese.

An der Roitzscher Landstraße erfolgte die Angleichung der Haltestelle an die Höhe der Fahrbahn zur Herstellung von Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Personen und Personen mit Kinderwagen. Außerdem wurden Pflanzungen durchgeführt und 13 neue Bäume im Umfeld gepflanzt.

Es erfolgten auch Arbeiten an der Entwässerung und Beleuchtung der Straße sowie an den Anlagen von Vodafone. Dabei arbeiteten Landeshauptstadt Dresden, SachsenEnergie und die Stadtentwässerung Dresden zusammen. Die Kosten für die Stadt betragen rund 705.000 Euro.

Strehlen: Öffentliche Beteiligung zum Otto-Dix-Quartier

Der Vorentwurf für das neue Stadtviertel wird im Otto-Dix-Center vorgestellt



Das Otto-Dix-Quartier an der Reicker Straße in Strehlen soll neu gestaltet und aufgewertet werden. Wie die Planungen aussehen, können Interessierte am Dienstag, 12. November 2024, von 17.30 bis 19 Uhr, in den Räumen des Einkaufszentrums Otto-Dix-Center (O.D.C.) gegenüber der Stadtbibliothek Strehlen, Reicker Straße 60, erfahren, wohin die Landeshauptstadt Dresden zur öffentlichen Erörterung einlädt.

■ Entwicklung zu einem lebendigen Stadtquartier

Das Gebiet um das Otto-Dix-Center soll zu einem lebendigen Stadtquartier werden. Auf dem brachliegenden Gelände einer ehemaligen Gärtnerei an der Reicker Straße soll ein neues Stadtviertel mit verschiedenen Wohnformen, Gastronomie, kleinteiligem Einzelhandel, Büros und einem großen Park als „Grüne Mitte“ entstehen. Das Einkaufszentrum O.D.C. soll erhalten bleiben und mit weiteren Nutzungen belebt werden. Um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Bebauung zu schaffen, wird der Bebauungsplan Nr. 3075 erarbeitet. Das gesamte Plangebiet umfasst eine Fläche von 11,5 Hektar. Das entspricht einer Größe von etwa 16 Fußballfeldern. Parallel wird auf der gegenüberliegenden Seite der Reicker Straße der Wissenschaftsstandort Dresden-Ost entwickelt. Hiervon sollen ebenso positive Auswirkungen auf das neue Otto-Dix-Quartier und den gesamten Stadtteil ausgehen.

■ Wie soll gebaut werden?

Das Gesamtkonzept umfasst verschiedene

Wohnformen. Dazu zählen unter anderem der individuelle Wohnungsbau, Bauherrengemeinschaften, genossenschaftliches Bauen und der Geschosswohnungsbau. Klimagerechtes Bauen mit nachhaltigen Baustoffen und ein Energiekonzept mit erneuerbaren Energien gehören ebenso zu den Planungen für das neue Stadtquartier.

■ Wie sieht die öffentliche Beteiligung aus?

Im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung wird in einer öffentlichen Erörterung am 12. November 2024 der Vorentwurf des Bebauungsplanes vorgestellt. Interessierte können sich dort über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung informieren. Während der Veranstaltung gibt es zudem die Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Die Planungsunterlagen sind noch bis einschließlich 29. November 2024 unter www.dresden.de/offenlagen sowie im World Trade Center, Erdgeschoss, Ammonstraße 70, einsehbar.

Neben der öffentlichen Erörterung besteht die Möglichkeit, bis Freitag, 29. November 2024, schriftlich Stellungnahmen zum Bebauungsplanentwurf abzugeben. Diese sollten vorzugsweise per E-Mail an stadtplanung-mobilitaet@dresden.de gesendet werden.

Die Bekanntmachung des Bebauungsplanes Nr. 3075 Dresden-Strehlen Nr. 9, Otto-Dix-Quartier steht im elektronischen Amtsblatt der Landeshauptstadt Dresden in der Ausgabe vom 24. Oktober 2024 unter www.dresden.de/amsblatt

Bebauungsplan Nr. 3075
Dresden-Strehlen Nr. 9
Otto-Dix-Quartier
Übersichtsplan
--- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches
Herausgeber: Amt für Stadtplanung und Mobilität
Stand: Juli 2024
Grunddaten: Amt für Geodaten und Kataster
Bestandsdaten des Liegenschaftskatasters:
Landesamt für Geobasisinformation Sachsen

■ Wie geht es nach der öffentlichen Beteiligung weiter?

Nach der frühzeitigen Beteiligung wird der Entwurf des Bebauungsplans unter Berücksichtigung aller eingegangenen Stellungnahmen erarbeitet. Dieser wird dann in einer erneuten Offenlage mit der Gelegenheit zur Stellungnahme veröffentlicht. Im Anschluss wird der Bebauungsplan nach Abwägung aller Belange bekanntgemacht und in Kraft treten.

■ Wie konnten sich die Bürger bisher beteiligen?

Die Bürgerinnen und Bürger sollten aktiv und frühzeitig inbezogen werden. Dazu führte das Amt für Stadtplanung und Mobilität im Jahr 2021 eine vierwöchige Befragung und einen Bürgerdialog in den Räumlichkeiten des O.D.C. durch. Im September 2023 stellte die Landeshauptstadt während einer Informationsveranstaltung den Rahmenplan für das neue Otto-Dix-Quartier vor. Die Ergebnisse der bereits durchgeführten Veranstaltungen sind in den Vorentwurf des Bebauungsplans eingeflossen.

www.dresden.de/otto-dix-quartier

Stellenangebote der Landeshauptstadt Dresden und des Regionalen Planungsverbandes

■ In der Landeshauptstadt Dresden sind die folgenden Stellen zu besetzen.

Mutterschutz- und Elternzeitvertretung einen stellvertretenden Leiter Vertrieb

Chiffre: 53241004
Bewerbungsfrist: offen

(m/w/d)

■ Das Straßen- und Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet einen

Juristischen Sachbearbeiter (m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 13

Chiffre: 66241004

Bewerbungsfrist: offen

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 8

Chiffre: 41241001

Bewerbungsfrist: 17. November 2024

(Verlängerung)

■ Das Amt für Geodaten und Kataster sucht zum 1. Juni 2025 unbefristet einen

Sachbearbeiter Kaufpreissammlung

(m/w/d)

■ **Stellenangebot des Regionalen Planungsverbandes**

In der Verbandsgeschäftsstelle des Regionalen Planungsverbandes Oberes Elbtal/Osterzgebirge mit Sitz in Radebeul ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt befristet bis 31. Dezember 2027 und in Vollzeit eine Stelle als

Sachbearbeiter (m/w/d)

im Bereich

Regionalplanung mit dem

Schwerpunkt Windenergienutzung zu besetzen.

Bewerbungsfrist: 30. Dezember 2024

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung und zur Bewerbung

www.rpv-elbtalosterz.de/

planungsverband/

stellenausschreibungen

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 b

Chiffre: 62241001

Bewerbungsfrist: 18. November 2024

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet eine

Fachkraft für Hygieneüberwachung

(m/w/d)

Arbeitszeit: Vollzeit, Entgeltgruppe 9 a

Chiffre: 53240907

Bewerbungsfrist: offen

■ Das Amt für Gesundheit und Prävention sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt unbefristet zwei

Fachkräfte für Hygieneüberwachung

(m/w/d)

Arbeitszeit: Teilzeit mit 30 Stunden pro

Woche, Entgeltgruppe 9 a

Dresdner Norden: Verlängerung der Straßenbahnlinie 8

Für eine bessere Anbindung der Mikroelektronikstandorte

Die Landeshauptstadt Dresden und die Dresdner Verkehrsbetriebe AG (DVB) planen die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8, um die neuen und bestehenden Mikroelektronikstandorte sowie Gewerbegebiete im Dresdner Norden optimal an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzubinden. Ziel ist es, eine zukunftsfähige ÖPNV-Verbindung zu schaffen, die insbesondere den neuen Produktionsstandort des taiwanesischen Halbleiterherstellers ESMC sowie die bestehenden Werke von GlobalFoundries und Bosch erschließt.

Dresdens Verkehrsbürgermeister Stephan Kühn sagt: „Mit der Ansiedlung des Unternehmens ESMC, das im Gewerbegebiet Rähnitz ein neues Halbleiterwerk in Betrieb nehmen wird, sowie den geplanten Erweiterungen der bestehenden Werke im Dresdner Norden, steigt die Nachfrage nach einer zuverlässigen ÖPNV-Anbindung deutlich. Diese Entwicklungen bringen zahlreiche neue Arbeitsplätze mit sich und erfordern eine leistungsfähige Verkehrsinfrastruktur. Die Verlängerung der Linie 8 ist ein zentraler Baustein, um den Mitarbeitern und Anwohnern eine nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität zu ermöglichen.“

Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit den Unternehmen und der Stadtverwaltung, um eine möglichst schnelle Umsetzung zu gewährleisten. Derzeit werden im Rahmen der Vorplanung mehrere Trassenführungen untersucht. Nach einer ersten Eingrenzung

werden die drei vielversprechendsten Varianten nun vertieft geprüft. Diese Trassen sollen eine umweltverträgliche, verkehrlich sinnvolle und technisch umsetzbare Lösung bieten. Im Detail handelt es sich um folgende Varianten:

■ **Variante 1a: Vorerlenweg und Rähnitzer Allee Süd entlang der Wilschdorfer Landstraße**

Diese Variante führt von der Haltestelle „Brunnenweg“ über den Vorerlenweg und die Rähnitzer Allee Süd. Sie verläuft weiter entlang der Wilschdorfer Landstraße bis zu den Gewerbestandorten GlobalFoundries und ESMC. Vorteil dieser Variante ist eine direkte und relativ kurze Verbindung zu den Zielstandorten, die sowohl bestehende Wohngebiete als auch das Gewerbegebiet erschließt.

■ **Variante 1b: Westlich entlang der A4 über Rähnitzer Allee Süd und Wilschdorfer Landstraße**

Diese Route führt westlich entlang der Autobahn A4 und schließt ebenfalls an die Rähnitzer Allee Süd an, bevor sie sich weiter entlang der Wilschdorfer Landstraße bis zu den Gewerbegebieten erstreckt.

Diese Variante bietet eine effiziente Verbindung für Berufspendler, könnte jedoch durch die Nähe zur Autobahn aufwendiger in der Umsetzung sein.

■ **Variante 2 b: Parallel der Boltenhagener Straße, mit A4-Querung und Anschluss an die Wilschdorfer Landstraße**
Bei dieser Option verläuft die Trasse parallel zur Boltenhagener Straße und überquert

die A4 nördlich von Hellerau, bevor sie weiter über die Rähnitzer Allee Süd zur Wilschdorfer Landstraße führt.

Bei dieser Variante könnte der Verkehrsstrom an wichtigen Knotenpunkten entzerrt werden, sie erfordert jedoch umfangreiche Baumaßnahmen für die Autobahnquerung.

Um den stetig wachsenden Mobilitätsanforderungen im Dresdner Norden gerecht zu werden, hat die Landeshauptstadt Dresden der Planung höchste Priorität eingeräumt. Ziel ist es, die Vorplanung bis Ende 2024 abzuschließen. Im Anschluss daran wird der Stadtrat über die zu bevorzugende Trassenvariante entscheiden.

Bevor der Bau beginnen kann, folgt die Genehmigungsplanung, die mit Einreichung der Planungen bei der Landesdirektion zur Planfeststellung endet. Im Planfeststellungsverfahren bestehen die regulären Beteiligungsmöglichkeiten für Bürgerinnen und Bürger. Für die Planungsphasen, nach Abschluss der Vorplanung erwägt die Landeshauptstadt derzeit eine Vergabe nach dem Modell des kooperativen Planens und Bauens. So soll eine schnelle Umsetzbarkeit der Planung ermöglicht und Projektrisiken reduziert werden.

Die Planung erfolgt im Auftrag der Landeshauptstadt Dresden und der Dresdner Verkehrsbetriebe AG. Die Projektsteuerung übernimmt die städtische Gesellschaft STESAD GmbH. Zusätzlich sind Ämter sowie externe Partner in das Projekt eingebunden.

Impressum

Dresdner Amtsblatt

Mitteilungsblatt der Landeshauptstadt Dresden
www.dresden.de/amtsblatt

Herausgeber

Landeshauptstadt Dresden
Amt für Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Protokoll
Dr.-Külz-Ring 19
Postfach 12 00 20
01001 Dresden
Telefon (03 51) 4 88 23 90
E-Mail presse@dresden.de
www.dresden.de
www.dresden.de/social-media

Redaktion/Satz

Barbara Knifka, kommissarische Amtsleiterin (verantwortlich), Marion Mohaupt, Sylvia Siebert, Andreas Tampe

Redaktionsschluss:

dienstags der Vorwoche

Verlag, Anzeigen, Verlagsbeilagen und -sonderveröffentlichungen

DDV Sachsen GmbH
DDV Media
Ostra-Allee 20
01067 Dresden
Telefon (03 51) 48 64 48 64
E-Mail DresdnerAmtsblatt@ddv-mediengruppe.de
www.ddv-media.de

Druck

DDV Druck GmbH, Dresden

Vertrieb

MEDIA Logistik GmbH, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
servicecenter@post-modern.de

Bezugsbedingungen

Das Amtsblatt erscheint wöchentlich, in der Regel donnerstags. Es liegt kostenlos in den Rathäusern, Stadtbezirksämtern und Verwaltungsstellen der Stadt, in Filialen der Ostsächsischen Sparkasse Dresden sowie in weiteren Dresdner Bürohäusern und Einrichtungen aus. Alle Auslagestellen sind unter www.dresden.de/amtsblatt zu finden.

Jahresabonnement über

Postversand:

Das Abonnement kostet 74,90 Euro inkl. Mehrwertsteuer, Porto und Versand. Die Aufnahme eines Abonnements ist monatlich bei anteiligem Abonnementpreis möglich. Kündigungen müssen bis zum 15. November des Jahres bei der MEDIA Logistik GmbH nach einem Mindestbezug von einem Jahr schriftlich eingegangen sein. Ältere Ausgaben des Amtsblattes finden Sie im Amtsblatt-Archiv auf

www.dresden.de/amtsblatt



Der neue Kur- & Wellnesskatalog 2025 ist da! Flug- & Busreisen zu den ungarischen Heilbädern.



mit Kurleistungen

★★★★superior

Hotel Karos Spa Zalakaros

Das Hotel Karos Spa liegt inmitten herrlicher Natur, ruhig und doch zentral. Alle Zimmer (teilweise behindertengerecht) verfügen über Balkon, Bad oder Dusche, WC, Bidet, Haartrockner, Safe, Telefon, Sat-TV, Klimaanlage, Minibar und Internet. Zur Verfügung stehen Thermalbad, Erlebnisbad, Innen- & Außenbecken, Whirlpool, Saunen, Biosauna, FKK-Sauna, Dampfbad, Eiskammer & Fitnessraum.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab/an Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Hin-/Rückfahrt im modernen Reisebus
 - 10 Übernachtungen mit Halbpension
- **ärztliche Untersuchung, 6 Behandlungen**
- Nutzung Badelandschaft mit Thermal-, Schwimm- und Erlebnisbad, Saunawelt, Bademantelservice
 - Reisebetreuung vor Ort, Versicherungsschein

11 Tage Kombinationsreisen

26.04. – 06.05.2025 (Bus-Flug)
17.06. – 27.06.2025 (Flug-Bus)
07.10. – 17.10.2025 (Flug-Bus)

Gesamtpreis p.P. 1.190,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 170,- EUR

★★★★

Ensana Thermal Hévíz Hotel Bad Hévíz

Das Hotel liegt im Herzen der Stadt, nur 500 m vom größten natürlichen Thermalsee der Welt und nur 6 km vom Plattensee entfernt. Das Hotel erwartet seine Gäste mit großzügig ausgestatteten, teilweise barrierefreien, klimatisierten Nichtraucherzimmern und umfangreichen Kur-, Wellness-, Fitness- und Beautyprogrammen.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab/an Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Hin-/Rückfahrt im modernen Reisebus
 - 10 Übernachtungen mit Halbpension
- Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches, Bademantelservice
 - Reisebetreuung vor Ort, Versicherungsschein

11 Tage Kombinationsreisen

26.04. – 06.05.2025 (Bus-Flug)
17.06. – 27.06.2025 (Flug-Bus)
07.10. – 17.10.2025 (Flug-Bus)

Gesamtpreis p.P. 1.190,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 235,- EUR

★★★★superior

Hotel Európa Fit Bad Hévíz

Das Hotel (nur 400 m vom Thermalsee entfernt) verfügt über komplett renovierte Zimmer mit jeglichem Komfort (Badewanne oder Dusche, Balkon oder Terrasse, Klimaanlage, Minibar, Zimmersafe, Fön, Telefon und Sat-TV). Die Wohlfühltherme bietet ein Erlebnis- und Thermalbad, Whirlpool, Finnische und Infrasauna, Dampfbad, Fitnessraum & Salzkammer.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab/an Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Hin-/Rückfahrt im modernen Reisebus
 - 10 Übernachtungen mit Halbpension
- Benutzung hoteleigener Thermal-, Erlebnis und Wellnessbereiches, Bademantelservice
 - Reisebetreuung vor Ort, Versicherungsschein

11 Tage Kombinationsreisen

26.04. – 06.05.2025 (Bus-Flug)
17.06. – 27.06.2025 (Flug-Bus)
07.10. – 17.10.2025 (Flug-Bus)

Gesamtpreis p.P. 1.250,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 180,- EUR



- Charterflug mit der Fluggesellschaft Sundair
- schnell, sicher und bequem mit einem Airbus A319
- unser Personal betreut Sie am Flughafen

- Busreisen ohne Zwischenübernachtungen
- alle Fahrten mit 2 Busfahrern
- keine Nachtfahrten

Die Kurtaxe (ca. 1,70 EUR/Tag p.P.) ist vor Ort zu zahlen.

Alle Angebote nur als Gesamtpaket, ohne Rabatte und Prämien buchbar!

Zimmer stehen nur in begrenzter Zahl zur Verfügung! Gesamtpreise pro Person im Doppelzimmer.

Buchung und Beratung:

**HUNGARIAN TRAVELS
Reiseagentur Salamon e.K.**

Eisenberger Straße 3
01127 Dresden

Tel. (0351) 84 97 453

info@salamon-reisen.de

www.salamon-reisen.de

Unser Reisebüro ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr für Sie geöffnet.

★★★★★

Hotel Lotus Therme Bad Hévíz

Nur wenige Gehminuten vom Thermalsee entfernt, wird die Therme direkt von den heilenden Quellen gespeist. Die Standardzimmer sind mit Balkon, Bad oder Dusche, Haartrockner, Telefon, Minibar, Satelliten- und LCD-TV, DVD-Player, Radio, individuell regulierbarer Klimaanlage sowie Safe und Schlüsselkarte ausgestattet. Im Mittelpunkt steht die Wasserwelt mit einem großzügigen Innen- und Außenpool mit Sprudel- und Massagedüsen.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab/an Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Hin-/Rückfahrt im modernen Reisebus
 - 10 Übernachtungen mit Halbpension
- Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis und Wellnessbereiches, Bademantelservice
 - Reisebetreuung vor Ort, Versicherungsschein

11 Tage Kombinationsreisen

26.04. – 06.05.2025 (Bus-Flug)
17.06. – 27.06.2025 (Flug-Bus)
07.10. – 17.10.2025 (Flug-Bus)

Gesamtpreis p.P. 1.350,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 225,- EUR

★★★★

Ensana Thermal Aqua Hotel Bad Hévíz

All inclusive

Das Hotel bietet traditionelle Kur- und Wellnessangebote, eine Badelandschaft mit zwei Thermalbecken, ein großes Erlebnisbad, finnische Sauna, Infrarot- und Textilsauna sowie ein Dampfbad. Die 224 Zimmer sind mit LCD-TV, W-LAN, Telefon, Minibar, Haartrockner & Klimaanlage ausgestattet. Das Hotel verwöhnt seine Gäste mit dem All-Inclusive-Angebot.

Leistungen inklusive

- Haustürservice in Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Berlin und Brandenburg
- Direktflug ab/an Dresden inkl. Hoteltransfer
 - Hin-/Rückfahrt im modernen Reisebus
 - **10 Übernachtungen mit All inclusive**
- Benutzung des hoteleigenen Thermal-, Erlebnis- und Wellnessbereiches, Bademantelservice
 - Reisebetreuung vor Ort, Versicherungsschein

11 Tage Kombinationsreisen

26.04. – 06.05.2025 (Bus-Flug)
17.06. – 27.06.2025 (Flug-Bus)
07.10. – 17.10.2025 (Flug-Bus)

Gesamtpreis p.P. 1.295,- EUR

Einzelzimmerzuschlag 315,- EUR